

**Begegnungszentrum für
aktive Gewaltlosigkeit**

Wolfgangerstr. 26
4820 Bad Ischl

Österreich - Austria  triche

DVR: 0717169

Tel. +43-6132-24590

E-mail: info@begegnungszentrum.at

www.begegnungszentrum.at

ZVR-Zahl: 716580903

SPARKASSE 
Salzkammergut

Konto Nr. 0600-970305

(Blz. 20314)

IBAN: AT922031400600970305 BIC: SKBIAT21XXX

Jährlicher Mitgliedsbeitrag inkl. Rundbrief: (ab 26.3.2011)

für ordentliche Mitglieder:

€ 47,- Erwerbstätige, Lebensgemeinschaften und Familien

€ 17,- Erwerbslose

für außerordentliche Mitglieder: mindestens € 94,-

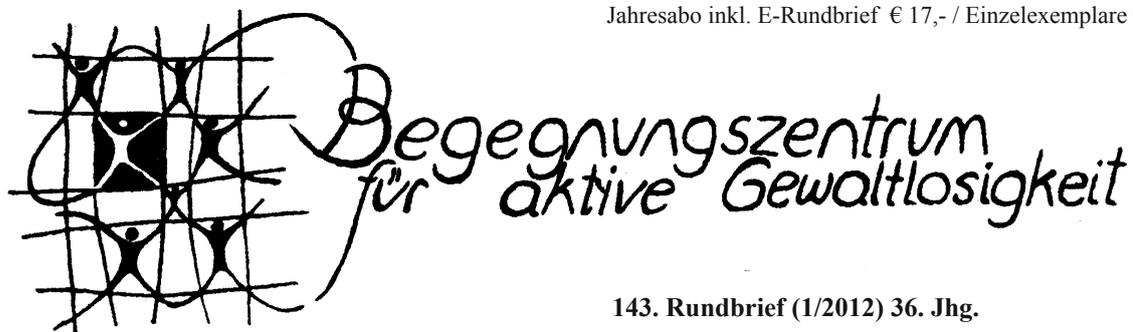
für unterstützende Mitglieder: in freiwilliger Höhe

Beitrittsgebühr:

Einmaliger Beitrag in gleicher Höhe wie der jährlicher Mitgliedsbeitrag. (Siehe oben - gilt als 1. Mitgliedsbeitrag)

Empfohlener Kostenbeitrag für Rundbrief :

Jahresabo inkl. E-Rundbrief € 17,- / Einzelexemplare € 4,50



Februar 2012

Liebe Freunde,

Bei klirrender Kälte draussen und loderendem Feuer im Büro-Ofen, versuche ich den neuen Rundbrief fertig zu stellen.

Fehlt euch der Rundbrief Nr. 142? Keine Sorge! Wir bringen die wichtigsten Inhalte daraus nochmals in diesem Rundbrief, wie die Hinweise auf unseren Energie Arbeitskreis auf Seite 3, und unsere Radiosendungen „Begegnungswege“ sowie die E-Rundbrief-Infos auf Seite 16. Da wir den ganzen Herbst an der Vorbereitung und Herstellung unserer neuen Holz- und Pellets-Zentralheizanlage gearbeitet haben, blieb uns keine Zeit mehr einen regulären Rundbrief zu drucken und rechtzeitig Zahlscheine mit Erinnerungen zu verschicken. Es fehlte uns zusätzlich auch noch das Geld.

Wir schafften es gerade noch rechtzeitig vor Ende des Jahres 2011 einen ganz kurzen, 2-seitigen Rundbrief Nr. 142 als PDF Datei auf unsere Website im Internet zu stellen. Wir verwendeten diesen hauptsächlich beim Versand von Zahlscheinen, um an den Kostenbeitrag für 2011 zu erinnern. In den letzten Jahren haben wir oft Rundbriefe privat vorfinanziert. Wir möchten die Vereinsschulden minimieren und nicht unnötig Zeit, Papier und Porto verschwenden um Zahlscheine zu verschicken. Ihr könnt uns dabei helfen, wenn ihr eure Beiträge für 2012 rechtzeitig überweist.

In den fast 5 Monaten, seit dem 141. Rundbrief, ist die Bücherliste extra lang geworden. Einige Bücher erwähnen wir auch in unseren Radiosendungen. Am 2.

143. Rundbrief (1/2012) 36. Jhg.

Februar 2012 z.B. lasen wir das Vorwort von Christian Felbers Buch „Retten wir den Euro!“ (siehe Seite 6) und wiesen auf das Scribus Buch auf Seite 9 hin, welches mir gute Dienste beim Layout dieses Rundbriefes leistet. Leider fehlt mir die Zeit alle Bücher selber zu lesen. Aus dem Buch von Rosalie Bertell „Kriegswaffe Planet Erde“ bringen wir das Vorwort von Vandana Shiva auf Seite 12.

Anschließend gedenken wir Wangari Maathai der wir einige Male begegnet sind - sie starb am 25. Sept. 2011. Die Alternativ-NobelpreisträgerInnen 2011 kommen auf Seite 4 zu Wort. Wir freuen uns, dass Felicia Langer am 17. 1. 2012 in Berlin mit dem „palästinensischen Orden für besondere Verdienste“ geehrt wurde. Wir berichteten hierüber auch in unserer Radiosendung „Begegnungswege“ am 2. Februar 2012 und bringen auf Seite 4 einen Auszug aus ihrer Dankesrede.

Kennt ihr Alfred Hermann Fried? Dieser erhielt 1911 den Friedensnobelpreis und wurde ziemlich totgeschwiegen. Es fehlt hier der Platz um alle wichtigen Themen zu erwähnen. Über einige wie den "Journalismuspreis von unten 2011", einen Nachruf auf Horst Eberhart Richter usw. berichten wir in unseren Radiosendungen und E-Rundbriefen (siehe Seite 16).

Es gibt noch viel zu tun, packen wir es gemeinsam an. Ich danke euch für jede Unterstützung und wünsche euch Frieden, Kraft und Freude.

Maria Reichl

Liebe Freunde!

in den vergangenen fünf Monaten seit dem letzten „Rundbrief“ beschäftigten mich gleichzeitig mehrere Herausforderungen - nicht nur das Platz-schaffen in meinem Büro - die mir einiges an Energien kosteten.

Die sich gefährlich zuspitzenden Bedrohungen und Konflikte in sozial-ökonomischen Bereichen überlagern und verdrängen andere zentrale Gefahren. Das sind v.a. militärische und zivile Aufrüstung und kriegsrische Konflikte - und auch die Überwachungstechnologien. Weiters ein tödlicher Mix aus Waffen und weiteren hochgerüsteten „Zerstörungsmittel“, inklusive elektronischer, wie sie Rosalie Bertell in ihrem Buch „Kriegswaffe Planet Erde“ (Seite 8 und 11) beschreibt. Sie werden auf Kriegsschauplätzen wie Libyen (siehe Seite 5 - 6), Afghanistan, Gaza usw. erprobt. UN-Konferenzen zu Verboten und Kontrollen dieser Aufrüstung hinken hoffnungslos hinten nach (siehe u.a. die „Biowaffen“-Konferenz Anfang Dezember 2011 in Genf, www.ag-friedensforschung.de/themen/Biowaffen/).

Weltweit wird die ökonomische Basis unserer sozialen Lebensgrundlagen und die unserer Mitwelt (Seite 6, 11) gefährdet. Diese Vernichtung durch ökonomisch und politisch Mächtige gehen zu Lasten von Bevölkerungsgruppen ohne einflussreiche Lobby. Sie führen bei den davon Betroffenen entweder zur Depression und Resignation, zu Anpassung und Untertanenmentalität - oder zum gewaltfreien Widerstand von breiten, ausdauernden Volksbewegungen. Diese Gegensätze bekommen wir u.a. auch in der Zusammenarbeit mit der Attac-Regionalgruppe Inneres Salzkammergut zu spüren (siehe Seite 6).

Der „Arabische Frühling“ wirkt erst dann für die verarmte und wenig ausgebildete Bevölkerungsmehrheit befreiend, wenn er soziale Gerechtigkeit schafft und das auf Dauer - in dieser Weltwirtschaftskrisenzeit! Ein aktueller Lichtblick in Palästina: PLO und Hamas vereinbaren eine gemeinsame Übergangsregierung, noch heuer sollen Wahlen stattfinden. Wie zu erwarten, blockt die - rechtsextreme - israelische Regierung jede Friedensvereinbarung und den Gewaltverzicht mit den Palästinensern ab (siehe auch Seiten 4, 13).

Die „Repression von oben“ operiert auch in ökonomisch besser situierten Ländern (wie z.B. Österreich) durch gezielte „Spardiktate“ - und dem Entzug öffentlicher Unterstützung - gegen widerständige Basisinitiativen und -bewegungen. (Unser Verein hat nie relevante staatliche Förderungen erhalten.) So werden kulturelle und soziale Alternativen und ihre Bildungsimpulse marginalisiert.

Maria und ich hatten 2010 die Ehre - mit anderen - mit dem „Journalismuspreis von unten“ ausgezeichnet zu werden, gestiftet von der Armutskonferenz Österreich. Im Dezember 2011 waren zum zweiten Mal die Ausgezeichneten v.a. Journalisten aus etablierten Medien, z.B. vom ORF, von News und den Salzburger

Nachrichten. Nur einer - Peter Gach - vertrat als „Basis-Blogger“ und Sendungsmacher im Wiener Freien Radio Orange die basisbewegten Medien (Volltext zu den PreisträgerInnen: www.armutskonferenz.at).

Wie können wir die Masse von (überlebens)wichtigen Informationen mit unseren eingeschränkten Kommunikationsmitteln weiterverbreiten? Es wird für mich zunehmend mühsam die aufrüttelnden Nachrichten in den „Rundbriefen“ und „Begegnungswegen“ weiter zu verbreiten. Schließlich werde ich - am 9. April dieses Jahres - siebzig Jahre alt. Vor zehn Jahren „leistete“ ich mir dank einiger privater Spenden noch eine Exkursion zu freiheitsliebenden Leuten in Hawaii. Heuer schränke ich mich auf eine kurze „Bildungsreise“ nach Litauen ein. In der Einleitung zum Rundbrief Nr. 141 berichtete ich über meine Begegnung in Rom mit einem Philosophieprofessor aus Litauen. Mindaugas Briedis hat mich nun eingeladen, Mitte April bei seinem baltisch-türkischen Seminar ein Referat zu halten - Thema : „Erfahrungsaustausch über Koexistenz - Traditionen, Normen und Identitäten“. Wir hoffen auch, dass wir für ihn im Juni als Liedermacher eine Österreichtournee mitorganisieren können.

Horst-Eberhard Richter, der am 19.12.2011 88-jährig in Deutschland verstorben ist, war nicht nur ein einflussreicher Psychoanalytiker, sondern auch ein gesellschaftskritischer Friedensaktivist. Für ihn lag der Unfriede nicht nur in Atomrüstung und Kriegen sondern auch in der strukturellen Gewalttätigkeit des unsozialen Wirtschaftssystems mit ihrer Konsumwelt (siehe Buchtipp Seite 7).

Richter und Erich Ribolits kritisieren:...Denn „heute geht es nicht mehr (bloß) darum, die Impulse und Triebwünsche der Menschen zu kontrollieren und zu regulieren ... sondern ihre Sehnsucht nach Trost, Sinn und Zusammenhang zu manipulieren und zu beschwichtigen. Das geschieht, indem das „leere Selbst“ immer wieder - allerdings nur für den Moment - aufgefüllt wird. Die innere Leere muss ständig mit Konsumgütern, Kalorien, Erlebnissen, Unterhaltung und Politik-Symbolen aufgefüllt werden... (Zitat aus Erich Ribolits' Buch „Die Arbeit hoch?“).

Wir haben Richters Erfahrungen ausführlich in unseren „Begegnungswegen“ vom 15.12.2011 und 5.1.2012 aufgegriffen. Darin setzen wir uns mit Konsumzwängen auseinander wie sie am Beispiel eines geplanten - und von allen politischen Parteien unterstützten - Einkaufszentrums mitten in Bad Ischl auftauchten. Dank einer Bürgerinitiative und weiteren Protesten wurde das Projekt vorerst verhindert.

Ich wünsche uns allen die nötige Kraft für einen - gewaltfreien - Auf- und Ausbruch im noch jungen Jahr

Euer Matthias Reichl

Fukushima: Ein Jahr danach -

Oder vielmehr: das erste Jahr der Katastrophe

Der Super-GAU im japanischen Fukushima ist aus den Schlagzeilen verschwunden. Vorbei ist die Katastrophe deswegen noch lange nicht. Im Gegenteil: Das Ende ist nicht absehbar. Mehr Informationen dazu siehe: <http://www.ausgestrahlt.de/hintergrundinfos/akw-fukushima.html>

Erneuerbare Energie statt Atomstrom.

Rückblickend auf das Arbeitsjahr 2011 gab es einige markante Ereignisse die nicht nur uns sondern die ganze Welt erschütterten. Die Atomkatastrophe in Fukushima/Japan im Frühjahr dürfte wohl die sein, die einiges Nach- und Umdenken gefördert hat. Auch wir im Begegnungszentrum haben uns mit dem Thema Atomkraft und wie wir den Ausstieg weltweit forcieren können seit Jahrzehnten beschäftigt.

In einem Energie-Arbeitskreis haben wir Möglichkeiten gesucht, wie wir elektrischen Strom einsparen oder selber erzeugen können. Einige von unserer Gruppe haben sich für eine Solaranlage entschieden und wir haben unser Heizsystem auf Holz- und Pellets umgestellt. Für mich ist jetzt ein Traum in Erfüllung gegangen. Wenn ich nun in meinem Büro einheize wird das ganze Haus warm. Früher mussten wir mehrere Öfen anheizen und in einigen Räumen verwendeten wir Elektroradiatoren. Nach der Katastrophe in Fukushima wollten wir unbedingt mehr Strom sparen was mit der neuen Heizanlage gut gelingt.

Am 10. Februar 2012 ab 16h feiern wir im **Begegnungszentrum** die erfolgreiche Inbetriebnahme unserer Holz-Pellets Heizung und andere Stromsparmaßnahmen. Dies ist auch eine gute Gelegenheit Erfahrungen auszutauschen und Pläne für die Zukunft zu schmieden. Wer hier mitmachen möchte, kann sich bei Gerhard Winkler <baubiologie.winkler@aon.at> oder bei uns melden. (Tel. 06132-24590).

Maria Reichl

Abschlussklärung der Internationalen Urankonferenz Münster 4. 2. 2012

„Uranindustrie stilllegen - Uranabbau, Urananreicherung und Brennelemente- fertigung stoppen“

200 AtomkraftgegnerInnen aus dem Niger, Russland, Frankreich, Polen, der Türkei, den Niederlanden und Deutschland haben sich am 4. Februar 2012 in Münster zu einer Internationalen Urankonferenz getroffen. Im Mittelpunkt der Urankonferenz stand die Forderung, die internationale Uranindustrie stillzulegen und den weltweiten Uranabbau, die Urananreicherung sowie die Brennelementefertigung zu

stoppen. Die Urankonferenz wurde von einem internationalen Trägerkreis aus 35 Anti-Atomkraft-Initiativen und Umweltverbänden getragen und ist eine der bundesweit größten Konferenzen dieser Art seit Jahren.

Auf der Urankonferenz berieten die TeilnehmerInnen intensiv über die Gefahren des weltweiten Uranabbaus – mit einem Fokus auf die Situation in Zentralafrika, wo im Niger und in Kamerun Uran unter menschenunwürdigen und umweltschädlichen Verhältnissen abgebaut wird. Das Märchen von der angeblich „sauberen“ Atomenergie wird schon beim Uranabbau deutlich widerlegt. Auch im Tschad wird intensiv nach Uran gesucht. Die KonferenzteilnehmerInnen rufen zur Solidarität mit den Menschen vor Ort auf. Auch in Europa wird derzeit in mehreren Ländern nach Uran gesucht. AtomkraftgegnerInnen aus Polen berichteten z. B. über Pläne, auch dort Uran abzubauen. Doch an vielen Orten regt sich Widerstand gegen den Uranabbau.

In Workshops wurde zudem über die Verarbeitung von Uran sowie über die Urananreicherung und Brennelementefertigung diskutiert. Dabei ging es unter anderem um die gesundheitlichen Gefahren sowie die zahlreichen internationalen Urantransporte und die militärische Dimension der Urananreicherung. Die KonferenzteilnehmerInnen fordern eine Ächtung von Uranmunition und sämtlicher Atomwaffen. Die Urankonferenz schließt sich der Anti-Atom-Konferenz im japanischen Yokohama an, auf der vor drei Wochen eine nuklearfreie Welt gefordert wurde.

Die KonferenzteilnehmerInnen verurteilen, dass es für den weltweit anfallenden Uranmüll – wie für jeden anderen Atom- oder chemischen Müll – keine sichere Endlagerung gibt und geben wird. Schon in den Uranabbauländern fällt massenhaft Uranmüll an für den Betrieb der Atomkraftwerke in Europa und anderswo. Allein aus Gronau wurden 27 000 Tonnen Uranmüll nach Russland exportiert. Dieser Uranmüllexport konnte 2009 durch internationalen Widerstand gestoppt werden.

Für Deutschland stand konkret die sofortige Stilllegung der Urananreicherungsanlage in Gronau sowie der Brennelementefabrik in Lingen im Vordergrund. Beide Anlagen dürfen nach derzeitigem Stand unbegrenzt weiter produzieren. Dies ist nicht akzeptabel. Wer in Deutschland aus der Atomenergie aussteigen will, darf den Uranbrennstoff nicht in alle Welt exportieren.

Die Urankonferenz ging am Sonntag, 5. Februar, um 13 Uhr mit einer Kundgebung vor der Urananreicherungsanlage in Gronau zu Ende.

Fukushima-Großdemo am 11. März 2012 in Gronau.

Die Großdemo findet im Rahmen eines bundesweiten und internationalen Protesttages statt. In Deutschland wird es sechs Großdemonstrationen geben.

Die Urankonferenz unterstützt für den 11. März auch die 300 km lange Menschenkette im französischen Rhone-Tal.

Konkret wurden auf der Urankonferenz 5 Beschlüsse gefasst. Weitere Infos zur Internationalen Urankonferenz in Münster und zur Uranindustrie: www.urankonferenz2012.de

Alternative Nobelpreise 2011

Am Morgen der Preisverleihung am 5.12.2011 im Schwedischen Parlament stellten sich die Preisträger des auch als „Alternativer Nobelpreis“ bekannten Right Livelihood Awards unter Anwesenheit von Jakob von Uexküll, dem Gründer des Preises, auf einer Pressekonferenz in Stockholm vor.

Huang Ming (China) sagte:

„Als meine Tochter geboren wurde, ist mir bewusst geworden, dass, wenn in nur wenigen Jahrzehnten das Öl ausgehen wird, ich diese Welt verlassen werde, meine Tochter sich aber in einer Welt mit kalten Wohnungen und einer verschmutzten Umwelt wiederfinden wird. Wird sie dann, eines Tages, auf mein Grab zeigen und sagen: ‚Und all das nur, weil ihr das Öl verbraucht habt?‘ Ich hatte Angst, dass uns die nächste Generation die Schuld dafür geben wird und bin deshalb 1995 ins Solarenergiegeschäft eingestiegen und habe die Himin Solar Energy Group aufgebaut. Seitdem ist es unsere Vision und unser Bestreben, eine Welt mit blauem Himmel und weißen Wolken für unsere Kinder und Enkelkinder zu schaffen – durch den globalen Wandel zu erneuerbarer Energie.“

Jacqueline Moudeina (Tschad) sagte:

„In Afrika ist Straffreiheit eine Form von Krebs, die unseren Kontinent auffrisst und uns davon abhält, unser wahres Potential zu entfalten. Ich werde meinen Kampf für Menschenrechte solange weiterführen, bis der Ruf derjenigen, die unter Ungerechtigkeit leiden, von ihren Machthabern und der internationalen Staatengemeinschaft gehört wird. Wir hätten gerne gesehen, dass der ehemalige tschadische Diktator Habré auf afrikanischem Boden unter Anklage gestellt wird, aber nach mehr als zwanzig Jahren können wir nicht länger warten. Es ist an der Zeit, dass Senegal Habré an Belgien ausliefert, um ihn dort vor Gericht zu stellen.“

Renée Velvé von der Preisträger-Organisation GRAIN sagte:

„GRAIN verlangt ein sofortiges Ende des aktuellen Trends des ‚land grabbing‘ (Landraub). Der Geldfluss aus den Pensionsfonds, von Investoren und der Agrarwirtschaft, mit dem Ackerland aufgekauft oder gepachtet wird, muss gestoppt werden. Das betroffene Land muss unmittelbar an die Bauern und lokalen Gemeinschaften zurückgegeben werden.

Wir werden die Welthungerkrise nicht lösen, bis Menschen aufhören zu versuchen, kleinere landwirtschaftliche Familienbetriebe durch groß angelegte konzerngesteuerte Industrie zu ersetzen. Wir brauchen ein Nahrungssystem, das Menschen ernährt und nicht die Märkte.“

Ina May Gaskin (USA) sagte:

„Ich nehme den Right Livelihood Award im Namen der Hebammen, Ärzte, Geburtsbegleiter und -aktivisten entgegen, die dafür eintreten, Geburt als eine kreative Handlung zu verstehen, die am besten von der Mutter selbst bestimmt wird und ohne unnötige medizinische Einmischung, die ihr aufgezwungen wird.

In jedem Land werden Hebammen, die Hausgeburten durchführen, verfolgt, sogar in den Niederlanden, wo Hausgeburten eine lange und ehrenwerte Tradition haben. Im Moment beunruhigt mich besonders die aktuelle Situation in Ungarn. Frau Dr. Agnes Gereb verteidigt seit mehr als zwanzig Jahren die fundamentalen Rechte von Mutter und Kind. Dafür ist sie festgenommen worden, wurde vor kurzem zu einer weiteren zweijährigen Haftstrafe verurteilt und steht seit über einem Jahr unter Hausarrest. Ich rufe die ungarische Regierung dazu auf, einzugreifen und die Schikanierung und ungerechte Behandlung dieser international respektierten Expertin für Hausgeburten zu stoppen!“

RIGHT LIVELIHOOD AWARD FOUNDATION
www.rightlivelihood.org

Felicia Langer

Auszug aus der Dankesrede von Felicia Langer bei der Entgegennahme des palästinensischen Ordens für besondere Verdienste aus der Hand von Präsident Mahmoud Abbas am 17.1.2012 in Berlin.

... Die Palästinenser, enteignet und gequält durch Israel, haben mein Herz und meine Seele gewonnen und dies bis auf den heutigen Tag. So sehr ich konnte, habe ich versucht, den Opfern der israelischen kolonialen Besatzung in und außerhalb der Gefängnisse zu helfen, damit die Wahrheit über die israelische Unterdrückung überall ans Licht kommt, um damit Frieden in Gerechtigkeit zwischen dem palästinensischen und dem israelischen Volk voranzubringen.

Ich habe eins meiner ersten Bücher über die Folter an palästinensischen Gefangenen in den frühen 70-er Jahren betitelt mit „Dies sind meine Brüder“ und so ist es geblieben. Lieber Herr Präsident, liebe wertige Gäste und Freunde, Israel ist der einzige Staat in der Welt, der ununterbrochen seit 44 Jahren eine grausame, koloniale Besatzung entgegen den Maximen des internationalen Rechts aufrecht erhält, und die Welt toleriert das. Wir sollten auch niemals die Verbrechen gegen das Volk von Gaza vergessen, die unter dem Namen „Gegossenes Blei“ vor zwei Jahren verübt worden sind.

Ich bin sehr glücklich, durch Sie in einer Ära der arabischen Revolutionen ausgezeichnet zu werden, trotz all ihrer Schwierigkeiten und Rückschläge. Dieser gesegnete Wind der Veränderung wird die Palästinenser nicht vergessen. Wir stehen noch am Anfang. Wir stehen auch am Beginn der palästinensischen Einheit. Das palästinensische Volk ist ein heroisches Volk, sowohl die palästinensischen Kinder, die ich kenne, als auch seine Mütter und Väter, die Gefangenen in den Gefängnissen und außerhalb, und auch die Bauern, die zusammen mit mir gerichtlich gegen den Raub ihres Landes kämpften und dies heute gegen die Apartheidmauer tun. Auch sie demonstrieren für Frieden in Gerechtigkeit. Wenn Israel sich nicht vollständig abwendet von seiner zerstörenden und friedensfeindlichen Politik, wird es eine Insel der Apartheid im Mittleren Osten bleiben, ohne jede Zukunft. Dies ist auch die Meinung der israelischen Friedenskräfte. Die wahren Freunde Israels müssen dies erkennen!

Mein Ehemann, ein Opfer des Holocaust und ich selbst haben daraus eine Lektion gelernt und die heißt: „Menschlichkeit“. Diejenigen, die das nicht wahrhaben wollen, wie die israelische Regierung, verraten unsere Opfer. Das palästinensische Volk hat entsprechend internationalem Recht wie jedes andere Volk unter der Sonne das legitime Recht auf Selbstbestimmung und darauf, ein Mitglied der Vereinten Nationen zu werden. Das wird geschehen, genauso wie es in der UNESCO geschehen ist.

Der Tsunami des palästinensischen Strebens nach Freiheit wird nicht enden, er ist unbesiegbar! Noch einmal, herzlichsten Dank aus der Tiefe meines Herzens. Vereint im gerechten Kampf! 17.1.2012, Felicia Langer

22 Jahre lang bekämpfte Felicia Langer konsequent die israelischen Militärgerichte und die unmenschliche Behandlung der Palästinenser. Ihre Klienten berichteten über Folterungen, erzwungene Geständnisse, völkerrechtswidrige Deportationen und sippenhaftähnliche Bestrafungen wie das Niederreißen der Häuser von Verdächtigen. Wegen dieses ungleichen Kampfes wurde sie von den Palästinensern hoch geachtet, von den meisten Israelis dagegen beschimpft und bedroht. (Aus Presseaussendung)

Felicia Langer verfasste insgesamt acht Bücher über ihre Erfahrungen als Menschenrechtsanwältin. Mehr hierüber könnt ihr in unsere Radiosendung "Begegnungswege" vom 2. Februar 2012 hören. Siehe <http://cba.fro.at/54849>.

Maria Reichl

Die neue Tötungskultur

Dr. Klaus Heidegger

Kommission für Sicherheit und Abrüstung von Pax Christi Österreich

Verwackelte Bilder zeigen, wie Gaddafi halb nackt, angeschossen, blutüberströmt und fast bewusstlos von einer johlenden Menge bewaffneter Rebellen durch die Straßen von Sirte gezerrt wurde, bevor er endgültig hingerichtet wurde. (*) Er soll noch um Gnade gefleht haben und ein "Allahu akbar" war in diesem Gejohle und Geschreie zu vernehmen. Der Exekution vorangegangen waren wochenlange Bombardements von Sirte durch NATO-Kampfflugzeuge - Hunderte (Zehntausende, Anm. M.R.) Menschen starben, verbluteten, wurden verstümmelt. Krankenhäuser und andere zivile Einrichtungen wurden getroffen und unter dem Schutz der westlichen Mächte konnten die so genannten Rebellen und neuen Machthaber mit ihren modernen Maschinengewehren aus europäischer Produktion Menschenrechtsverletzungen begehen.

Wir leben in einer neuen Zeit der Faustrache. Obama, Sarkozy und Cameron drücken ihre Zufriedenheit über die Ermordung von Gaddafi aus. US-Militärs töten Osama bin Laden und schicken ihren Drohnen, um weitere Terroristen zu töten. "Erfolg für die Kräfte des Friedens", nannte es im Mai 2011 die deutsche Bundeskanzlerin. Wir haben uns an den Paradigmenwechsel in der internationalen Politik gewöhnt und rüsten unsere Armeen zu Angriffsarmeen um. Vor 10 Jahren begann die Shoot-and-Kill-Strategie in Af-

ghanistan. Krieg, Mord und Vertreibung gelten als legitimes Mittel der Politik.

Dagegen gilt: Wer Unrecht begeht, muss vor ein Gericht gestellt werden, sein Fehlverhalten muss aufgezeigt und bestraft werden. Dies wäre bei Osama bin Laden wie Gaddafi möglich gewesen. Wer sich auf Demokratie und Menschenrechte beruft, darf seine Politik nicht auf Tötungsstrategien aufbauen. Nie kann die Ermordung von Menschen mit dem Verweis auf Menschenrechte legitimiert werden - dies ist ein Widerspruch in sich. Vielleicht, so kann daher angenommen werden, sind die Triebfedern für die neue Tötungskultur aber auch nicht die Forderung nach Menschenrechten, sondern geostrategische Interessen verbunden mit der Gier nach Energieressourcen.

Der Blick etwas südlicher von Libyen hätte gezeigt, wie ein diktatorisches Regime auch ohne Waffengewalt gestürzt werden kann. Der Friedensnobelpreis an Ellen Johnson Sirleaf und Leymah Gbowee macht uns darauf aufmerksam. Ein Charles Taylor war gewiss um vieles brutaler als ein Gaddafi. Die Friedensfrauen von Liberia hatten es ohne Waffengewalt geschafft, einen Bürgerkrieg zu beenden und Charles Taylor und sein Regime zum Abdanken zu zwingen. Auf den Krieg folgte der Frieden, auf die Diktatur folgte Demokratie. Die Friedensfrauen wurden dabei von den benachbarten Staaten und der internationalen Gemeinschaft unterstützt, den Weg zum Frieden auf dem Verhandlungsweg zu suchen. Es wäre auch für Libyen möglich gewesen. Es war auch der Wunsch vieler afrikanischer Staaten. Es passte jedoch nicht zur Kill-Mission, die seit dem März 2011 in Libyen herrschte.

Mitgliedsorganisationen von Pax Christi International haben seit Beginn der Militärintervention immer wieder friedliche Konfliktlösungswege eingemahnt. Krieg kann aus friedensethischer Sicht niemals ein Mittel der Politik sein und die unbedingte Würde menschlichen Lebens gilt selbst den Feinden.

(*) Dokumentiert durch Youtube-Videos wurde Gaddafis Kopf durch Rebellkämpfer halbseitig skalpiert und ihm ein langes Messer in den Dickdarm gestoßen - bis er daran verblutete. Ähnliches könnten seine Mitkämpfer, aber auch unbeteiligte Zivilisten, v.a. in der Gefangenschaft durch die siegreichen Rebellen erleiden. (Ergänzung durch Matthias Reichl)

Die Zerstörung der sozialen, ökonomischen und ökologischen Lebensgrundlagen des Landes Libyen (ähnlich jener von Irak, Afghanistan, aber auch Palästina und weiterer "Kampfgebiete")

Ergänzung von Matthias Reichl (23.10.2011)

Ich schließe mich vollinhaltlich dem obenstehenden Text von Dr. Klaus Heidegger an.

Ergänzend dazu: Vorallem die - teils irreversiblen bzw. langfristigen - Umweltzerstörungen, darunter auch atomare und chemische Kontaminationen durch Bomben und Geschosse, wurden und werden von fast allen Medien (bewusst?) totgeschwiegen. Ein "befreites" Territorium soll möglichst schnell wieder der (Öl)Wirtschaft und dem Tourismus als "sauber" und profitabel präsentiert werden.

Weiters ist zu befürchten, dass - nicht nur - nach Libyen politischer und ökonomischer "Giftmüll" aus dem "Norden (EU und USA)" exportiert wird - z.B. neoliberale Wirtschaftskonzepte, Korruption, Geldvernichtung, Ausbeutung, rapider Anstieg der Armut, umweltschädliche Produktionsweisen usw. - die auch im "Norden" verheerende Auswirkungen zeitigen.

Wie wird die getäuschte Bevölkerung darauf reagieren - mit ohnmächtiger Depression oder mit wütender Aggression (gegen wen)?

Abschließend fordere ich ein Verfahren vor einem Internationalen Gerichtshof (für Menschen- und Umweltrechte) wegen "Anstiftung zum Mord und zur Vernichtung von Lebensgrundlagen" gegen die Befehlsgeber sowohl des (NATO- und EU-) Bombenkrieges als auch der (vorbereitenden und begleitenden) verdeckten geheimdienstlichen Unterstützung der Rebellen.

Siehe u.a. meine früheren Texte dazu auf <http://www.begegnungszentrum.at/archiv/> :

E-Rundbrief Info 1000 - Matthias Reichl: Kriegsfolgen in Libyen (5.4.2011)

E-Rundbrief Info 1007 - Kritik an Uri Avnerys Plädoyer für US-EU-Krieg in Libyen (sowie von Politikern der Grünen und anderen) (2011)

(sowie weitere Texte in den vorangegangenen Jahren auf unserer Homepage)

Von anderen Autoren:

E-Rundbrief Info 1001 - War Resisters' International: Sick and tired of the warmakers! (2011)

E-Rundbrief Info 1003 - Johan Galtung: Libyen: Ein Eingriff namens Krieg (2011)

„Viele kleine Steine können den größten Machtapparat zum Stillstand bringen“.

Interview mit Johanna Weichselbaumer, Aktivistin der Solidar-Werkstatt aus Alkoven (OÖ), über ihre Motivation, eine Anklageschrift gegen die Drahtzieher des NATO-Angriffs auf Libyen zu verfassen:

http://www.werkstatt.or.at/index.php?option=com_content&task=view&id=587&Itemid=42

Bankenkrise in USA und EU

- Diskussion in Bad Ischl 4.12.2011

Am 28. November 2011 machte die Initiative „normale Linz“ im gut besuchten Leharkino in Bad Ischl mit dem Film „Inside Job“ Station, begleitet von einer regen Diskussion, moderiert von Aktiven aus attac und der Arbeiterkammer.

Der Oscar-prämierte Dokumentarfilm „Inside Job“ von Charles Ferguson in englischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln dokumentiert mit - zu - vielen Beispielen die schockierenden Hintergründe der weltweiten Finanzkrise von 2008.

Wie kam es dazu, dass der globale Finanzcrash, der mindestens 20 Billionen Dollar verschlang, dazu führte, dass z.B. Millionen Menschen ihr Zuhause und ihren Job verloren haben? „Inside Job“ zeichnet mit dem Schwerpunkt USA den Aufstieg einer skrupellosen Branche nach und enthüllt die Beziehungen zwischen korrupten Politikern, Regulierungsbehörden und Wirtschaftswissenschaftlern (als „Gutachter“). Alarmierend ist auch, dass unter Präsident Obama nach wie Finanzmärktkontrollen mit entscheidend sind, die auch die Krise ausgelöst haben. Ähnliches aus der EU wird im Film leider nur gestreift.

In der Diskussion, moderiert durch Barbara Waschmann und Heinz Mittermayr, wurden die ruinösen, nicht abschätzbaren Auswirkungen auf Europa hinterfragt. Die Attacken von Ratingagenturen und Wirtschaftsexperten nicht nur auf den EURO sondern auch auf die demokratischen Grundlagen der Staaten sind alarmierend. Warum wird statt von einer Schulden- nur von „der Bankenkrise“ gesprochen? Die Bewegung Attac kann und will keine Patentrezepte anbieten, sondern Mut machen - mühsame - Wege in der und aus der Krise mitzugehen und dabei - gemeinsam mit anderen Initiativen - eigenständige „Überlebensmittel“ entwickeln - darunter die Solidarische Ökonomie, eine demokratische Bank...

Filminfo „Inside Job“: <http://www.normale.at/33104.html>

Attac Österreich: <http://www.attac.at>

Buchtipps dazu: Christian Felber: **Retten wir den Euro!** 2012, Deuticke Verlag

Links zu Protestbewegung

Occupy Wall Street: The Most Important Thing in the World Now by Naomi Klein - October 7, 2011:

<http://www.naomiklein.org/main> , <http://occupywallst.org/> ,

Occupy Austria:

<http://occupyaustria.adhocracy.de/instance/occupyaustria>

Leopold Kohr - ein frühzeitiger Warner

Übrigens, der Alternative Nobelpreisträger und Buchautor Leopold Kohr hatte Anfang der 90er Jahre in Diskussionen - in Bad Ischl vom Begegnungszentrum organisiert - schon vor gefährlichen „Wirtschafts- und Politikgroßmächten“ und deren logischen Zusammenbrüchen gewarnt und aufgerufen, sich in „kleinen Lebensgemeinschaften“ zusammenzuschließen. Im Heimatland Österreich wurde er leider zu wenig ernst genommen. In seinen Büchern und Artikeln hatte er schon seit den 40er Jahren des vorigen Jahrhunderts fundierte Kritik vor den zentralistischen und gigantomanischen Bestrebungen der Großmächte gewarnt.

Ein Buchtipps dazu: „Die überentwickelten Nationen“, Otto Müller Verlag. Weitere Bücher siehe www.omvs.at/

Einige seiner Texte (in Englisch und Deutsch) findet ihr unter "Texte" auf unserer Homepage:

<http://www.begegnungszentrum.at/texte/kohr/>

Matthias Reichl

BUCHTIPPS

Neue Bücher und Materialien in unserer Bibliothek

1. VERGANGENHEIT - GEGENWART - ZUKUNFT - PHILOSOPHIE

101 1262 Peter Bieri: **Wie wollen wir leben?** Reihe "Unruhe bewahren". (Philosoph im Unruhestand.) 2010 Residenz Verlag EUR 16,90 ISBN 978-3-7017-1563-3

102 1354 Kirsten Loesch: **Das Lächeln des Universums.** Warum bin ich wozu da? 2011 J. Kamphausen Verlag EUR 16,95 ISBN 978-3-89901-375-7

103 1303 Dalai Lama: **Rückkehr zur Menschlichkeit.** Neue Werte in einer globalisierten Welt. 2011 Lübbe Verlag EUR 18,- ISBN 978-3-7857-2441-5

104 1301 Horst-Eberhard Richter: **Moral in Zeiten der Krise.** st 4231. 2010 Suhrkamp Verlag EUR 12,- ISBN 978-3-518-46231-7

105 1285 Projektgruppe "Zivilisationspolitik" (Hrsg.): **Kann es eine "neue Erde" geben?** Zur "Kritischen Patriarchatstheorie" und der Praxis einer postpatriarchalen Zivilisation. Beiträge zur Dissidenz Bd. 27, hg. v. Claudia von Werlhof. 2011 Peter Lang Verlag EUR 47,80 ISBN 978-3-631-60798-5

106 1255 Julian Nida-Rümelin/ Klaus Kufeld (Hg.): **Die Gegenwart der Utopie.** Zeitkritik und Denkwende. (Inspiriert durch Ernst Bloch u.a.) 2011 Verlag Karl Alber/ Herder Verlag EUR 20,- ISBN 978-3-495-48100-4

107 1296 Thomas Berry: **Das Wilde und das Heilige.** The Great Work - Unser Weg in die Zukunft (inspiriert von amerikanischer Tiefenökologie und indigener Kultur). 2010 Arun Verlag EUR 19,95 ISBN 978-3-86663-060-4

108 1372 Markus Hengstschläger: **Die Durchschnittsfalle.** Gene - Talente - Chancen. 2012 Ecowin Verlag EUR 21,90 ISBN 978-3-7110-0022-4

109 1257 Markus Metz/ Georg Seeblen: **Blödmaschinen.** Die Fabrikation der Stupidität. es 2609. 2011 Suhrkamp Verlag EUR 25,- ISBN 978-3-518-12609-7

110 1288 Andreas Exner/ Peter Fleissner/ Lukas Kranzl/ Werner Zittel (Hg.): **Kämpfe um Land.** Gutes Leben im post-fossilen Zeitalter. 2011 Mandelbaum Verlag EUR 19,90 ISBN 978-3-85476-603-2



Holzkohlezeichnung Maria Reichl 1/2011

111 1349 Silvano Moeckli: **Demographischer Kollaps?** Was die Schweiz und die Welt erwartet. 2011 Rüegger Verlag EUR 28,50 ISBN 978-3-7253-076-4

112 1319 Sir Peter Ustinov Institut (Hg.): **Fundamentalismus.** Aktuelle Phänomene in Religion, Gesellschaft und Politik. Studienreihe Konfliktforschung, Bd. 26. 2011 Braumüller Verlag EUR 21,90 ISBN 978-3-7003-1771-5

113 1297 Jean Ziegler: **Die Lebenden und der Tod.** Komplett überarbeitete Neuauflage. 2011 Ecowin Verlag EUR 19,95 ISBN 978-3-7110-0018-7

114 1289 Dorothee Sölle: **Mystik des Todes.** Ein Fragment. TB Nr. 6158. 2011 Herder Verlag EUR 9,99 ISBN 978-3-451-06158-5

2. POLITIK – SOZIALISMUS - MEDIEN – KULTUR - KUNST

201 1356 Erhard Eppler: **Eine solidarische Leistungsgesellschaft.** Epochenwechsel nach der Blamage der Marktradikalen. 2011 J.H.W. Dietz Verlag EUR 15,90 ISBN 978-3-8012-0422-8

202 1273 WIDERSPRUCH 60 (Hg.): **Demokratie und Macht. Beiträge zu sozialistischer Politik.** Volksaufstand, Frauenrechte in Ägypten; Wirtschaftsdemokratie; Links-grüne Perspektiven; Feminismus; Care Ökonomie; Kapitalismuskritik, Energiewende Nach Fukushima; Atomare Katastrophen-Technologie u.a. 2011 WIDERSPRUCH (www.widerspruch.ch) EUR 16,- ISBN 1420-0945

203 1260 Karl Marx: **Das Kapital.** Supplement-CD. 2011 Karl Dietz Verlag Berlin EUR 19,90 ISBN 978-3-320-02251-8

204 1341 Feri Thierry (Hg.): **Politikberatung in Österreich.** Herausforderungen - Strategien - Perspektiven. 2011 Braumüller Verlag EUR 39,90 ISBN 978-3-

205 1316 John L. Esposito/ Dalia Mogahed: **Was Muslime wirklich denken.** Der Alltag, die Extremisten, die Wahrheit dazwischen. 2011 Redline Verlag EUR 19,99 ISBN 978-3-86881-310-4

206 1256 W.J.T. Mitchell: **Das Klonen und der Terror.** Der Krieg der Bilder seit 9/11. 2011 Suhrkamp Verlag EUR 28,90 ISBN 978-3-518-58569-6

207 1321 Henning Noske: **Journalismus: Was man wissen und können muss.** Ein Lese- und Lernbuch. Mit Kapitel "Online-Journalismus". 2012 Klartext Verlag EUR 17,95 ISBN 978-3-8375-0585-6

208 1310 Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft (Hrsg.): **Jahrbuch für Kulturpolitik 2011.** Thema: Digitalisierung und Internet. Kulturstatistik, Chronik, Literatur, Adressen. 2011 Klartext Verlag EUR 19,90 ISBN 978-3-8375-0615-0

209 1355 Das Argument (Red.): **Was kann Kunst?** Das Argument 293, Heft 4/2011. 2011 Argument Verlag EUR 12,- ISSN 0004-1157

3. POLITISCH ARBEITEN UND ORGANISIEREN - ALTERNATIVE PROJEKTE

301 1254 Konstantin Wecker/ Bernard Glassmann: **Es geht ums Tun und nicht ums Siegen.** Engagement zwischen Wut und Zärtlichkeit. (Erfahrungen des deutschen Musikers und des US-Zenmeisters.) 2011 Kösel Verlag EUR 19,99 ISBN 978-3-466-30919-1

302 1280 Peter Plöger: **Einfach ein gutes Leben.** Aufbruch in eine neue Gesellschaft. (Praktizierte Alternativen jenseits von Konsumzwängen und neoliberaler Marktwirtschaft). 2011 Hanser Verlag EUR 17,90 ISBN 978-3-446-42684-9

303 1284 Claus Leggewie: **Mut statt Wut.** Aufbruch in eine neue Demokratie. 2011 Edition Körber-Stiftung EUR 14,- ISBN 978-3-89684-084-4

304 1294 Thomas Wiczorek: **Die rebellische Republik.** Warum wir uns nicht mehr für dumm verkaufen lassen (nicht nur in Deutschland). TB Nr. 78443. 2011 Knaur Taschenbuch Verlag EUR 8,99 ISBN 978-3-426-78443-3

305 1320 Jürgen Todenhöfer: **Teile dein Glück und du veränderst die Welt.** Fundstücke einer abenteuerlichen Reise. 2012 Goldmann Verlag EUR 9,99 ISBN 978-3-442-15709-9

306 1376 Matthias Bernold/ Sandra Larriva Henaine: **Revolution 3.0.** Die neuen Rebellen und ihre digitalen Waffen. 2012 Xanthippe Verlag EUR 19,90 ISBN 978-3-905795-13-4

307 1375 Wael Ghonim: **Revolution 2.0.** Wie wir mit der ägyptischen Revolution die Welt verändern. (Der Google-Regionalchef und Facebook-Freiheitskämpfer.) 2012 Econ Verlag EUR 18,- ISBN 978-3-430-20136-0

308 1335 Hans Christian Voigt/ Thomas Kreiml (Hg.): **Soziale Bewegungen und Social Media.** Handbuch für den Einsatz von Web 2.0. 2011 ÖGB Verlag EUR 29,90 ISBN 978-3-7035-1462-3

309 1322 Robert Foltin: **Und wir bewegen uns doch.** Soziale Bewegungen in Österreich. 2004 Edition Grundrisse (Infos: Robert Foltin, <http://robertfoltin.net/>) EUR 18,- ISBN 3-9501925-0-6

310 1323 Robert Foltin: **Und wir bewegen uns noch.** Zur jüngeren Geschichte sozialer Bewegungen in Österreich. kritik & utopie. 2011 Mandelbaum Verlag EUR 15,- ISBN 978-3-85476-602-5

311 1263 NiSa: **Das Wir-Bürger-sollten-uns-nicht-länger-verarschen-lassen Buch.** 2011 buerger_bewegen@yahoo.com Kostenlos - Versandkosten Ers.

312 1283 Queraum (Hg.): **Engagiert gesund bleiben.** Seniorinnen und Senioren im Porträt (bei ihrem freiwilligen und bürgerschaftlichen Engagement in Österreich). Broschüre. 2011 queraum, Linz (www.queraum.org) Kostenlos

4. GEWALT - GEWALTFREIER WIDERSTAND

401 1330 M.K. Gandhi: **Ausgewählte Werke.** Werke 1 - 5. Eine Autobiographie. Satyagraha in Südafrika. Grundlegende Schriften. Die Stimme der Wahrheit. Ausgewählte Briefe. Hrsg. v. Shriman Narayan, bearbeitet v. Wolfgang Sternstein. 2011 Wallstein Verlag EUR 59,90 ISBN 978-3-8353-0651-6

402 1315 Reinhard Haller: **Die Seele des Verbrechers.** Wie Menschen zu Mördern werden. rororo 62779. 2012 Rowohlt Verlag EUR 9,99 ISBN 978-3-499-62779-8

5. FRIEDE - KRIEG - MILITÄR - WEHRDIENST- VERWEIGERUNG - RÜSTUNG

501 1364 William T. Hathaway: **Das Ende der Kriege.** Wie Kriegsgegner in Deutschland, Amerika, Afghanistan und im Irak für den Frieden kämpfen. 2011 Jesbin Verlag EUR 14,90 ISBN 978-3-939276-04-3

502 1313 Tom Koenigs: **Machen wir Frieden oder haben wir Krieg?** Auf UN-Mission in Afghanistan. (Erfahrungen eines Politikers der deutschen Grünen.) 2011 Verlag Karl Wagenbach EUR 19,90 ISBN 978-3-8031-3637-4

503 1331 Peter Englund: **Schönheit und Schrecken.** Eine Geschichte des Ersten Weltkriegs, erzählt in neunzehn Schicksalen. 2011 Rowohlt Berlin Verlag EUR ISBN 978-3-87134-670-5

504 1308 Dr. Rosalie Bertell: **Kriegswaffe Planet Erde.** (Umweltzerstörung durch weiterentwickelte - u.a. elektronische /HAARP/ - Militärtechnologien. Mit problematischem Verlagsvorwort.) 2011 J.K. Fischer Verlag EUR 19,95 ISBN 978-3-941956-36-0

7. FASCHISMUS - NATIONALSOZIALISMUS - ZWEITER WELTKRIEG

701 1361 Olga Mühlbacher: **Man sperrte uns einfach ein.** Überleben einer Ischler Jüdin im Dritten Reich. Oberösterreichisches Landesarchiv EUR 12,- ISBN 978-3-902801-09-8

8. POPULISMUS - NATIONALISMUS - RECHTSEX- TREMISMUS - RASSISMUS

801 1339 Christian Dietrich/ Michael Schüßler (Hg.): **Jenseits der Epoche,** Zur Aktualität faschistischer Bewegungen in Europa. 2011 Unrast Verlag EUR 14,- ISBN 978-3-89771-510-3

802 1292 Arbeitskreis gegen den kärntner Konsens (Hrsg.): **Friede, Freude, deutscher Eintopf.** Rechte Mythen, NS-Verharmlosung und antifaschistischer Protest. 2011 Mandelbaum Verlag EUR 19,90 ISBN 978-3-85476-601-8

9. MENSCHENRECHTE - MINDERHEITEN - FLÜCHTLINGE - MIGRATION - ÜBERWACHUNG

901 1334 Hannes Hofbauer: **Verordnete Wahrheit, bestrafte Gesinnung.** Rechtsprechung als politisches Instrument. 2011 Promedia Verlag EUR 17,90 ISBN 978-3-85371-329-7

902 1369 WIDERSPRUCH (Red.): **Integration und Menschenrechte.** Migration, Interkultur, Grundrechte, Sarrazin-Debatte, Sozialstaat und Desintegration, Neo-Rassismus u.a. Nr. 59. 2010 WIDERSPRUCH (www.widerspruch.ch) EUR 16,- ISSN 1420-0945

903 1302 Margot Kässmann: **Vergesst die Gastfreundschaft nicht!** 2011 Ullstein Verlag EUR 3,99 ISBN 978-3-550-08001-2

904 1333 Martin Balluch: **Tierschützer Staatsfeind.** In den Fängen von Polizei und Justiz. 2011 Promedia Verlag EUR 15,90 ISBN 978-3-978-3-85371-33

10. MANAGEMENT - WIRTSCHAFT - ARBEIT - LANDWIRTSCHAFT

1001 1337 Norbert Nicoll: **Hat die Zukunft eine Wirtschaft?** Das Ende des Wachstums und die kommenden Krisen. 2011 Unrast Verlag EUR 14,- ISBN 978-3-89771-512-7

1002 1366 Margrit Kennedy: **Occupy Money.** Damit wir zukünftig ALLE die Gewinner sind. 2011 J. Kamphausen Verlag EUR 9,95 ISBN 978-3-89901-595-9

1003 1340 Gerhard Klas: **Die Mikrofinanz-Industrie.** Die große Illusion oder das Geschäft mit der Armut. 2011 Assoziation A Verlag EUR 19,80 ISBN 978-3-86241-401-7

1004 1368 WIDERSPRUCH (Red.): **Steuergerechtigkeit - umverteilen!** Steuerflucht, Finanztransaktions- u. Ökosteuern, Gender Budgeting, Entwicklungszusammenarbeit, Staatsfinanzen und Care Arbeit u.a. Nr. 58. 2010 WIDERSPRUCH (www.widerspruch.ch) EUR 16,- ISSN 1420-0945

1005 1371 Forum für Soziale Gerechtigkeit: **Steuergerechtigkeit jetzt!** (Broschüre). 2012 Forum für Soziale Gerechtigkeit, Wien Freier Download: <http://forumfuersozialegerechtigkeit.wordpress.com/>

1006 1279 Ralf Leonhard: **Landnahme in Uganda**. Auf dem Prüfstein des Rechts auf Nahrung. (Bröschüre) 2011 FIAN Österreich (www.fian.at) Kostenlos

11. SOZIALES - RANDGRUPPEN

1101 1286 Werner Rätz/ Hardy Krampertz: **Bedingungsloses Grundeinkommen - woher, wozu und wohin?** 2011 AG SPAK Verlag EUR 15,- ISBN 978-3-94086524-3

1102 1367 KSÖ (Hg.): **8 days a week**. zeit_gerechte Politik im flexiblen Kapitalismus. Dossier 09/2011. (U.a. zur Sonntagsarbeit.) 2011 Kath. Sozialakademie/ KSÖ. EUR 5,-

13. UMWELT - NATURSCHUTZ – GENTECHNIK - NANOTECHNOLOGIE

1301 1360 Tauwetter (Red.): **Franziskanisches Engagement für Umweltgerechtigkeit**. Tauwetter Nr. 3/4/2011. 2011 Tauwetter (www.tauwetter-online.de) ISSN 1618-0550

14. GESUNDHEIT - ERNÄHRUNG

1401 1350 Tauwetter (Rd.): **Weltethos - Wir haben es satt!** Der Mensch ist, was er isst. Tauwetter Nr. 2/2011. 2011 Tauwetter (www.tauwetter-online.de) EUR ISSN 1618-0550

1402 1359 Wilfried Ehrmann: **Vom Mut zu wachsen**. Die sieben Stufen der Integralen Heilung. 2011 J. Kamphausen Verlag EUR 24,95 ISBN 978-3-3-89901-341-2

1403 1300 Andreas Winter: **Heilen durch Erkenntnis**. Die Intelligenz des Unterbewusstseins. Sich selbst und andere heilen. Mit Audio-CD. 2011 Mankau Verlag EUR 17,95 ISBN 978-3-938396-68-1

1404 1281 Petra Neumayer: **Heilen mit Zahlen**. Von der Zahlenmystik bis zum spirituellen Codesystem. Mit großem Praxisteil. 2011 Mankau Verlag EUR 14,95 ISBN 978-3-86374-013-9

1405 1299 Thomas Kühne: **Heilen mit Kosmischen Tönen**. Meditation mit Planetentönen. (Audio-CD). 2011 Mankau Verlag EUR 14,95 ISBN 978-3-86374-012-2

1406 1332 Horst Benesch/ Doris Benesch: **Frei werden von Angst**. Mit der EFT-Klopfakupressur zu neuer Lebensqualität. 2011 Kösel Verlag EUR 16,99 ISBN 978-3-466-34564-9

15. NATURWISSENSCHAFT - TECHNOLOGIE - COMPUTER

1501 1324 Mario Livio: **Ist Gott ein Mathematiker?** Warum das Buch der Natur in der Sprache der Mathematik geschrieben ist. 2010 C.H. Beck Verlag EUR 24,95 ISBN 98-3-406-60595-6

1502 1306 Marcus du Sautoy: **Eine mathematische Mysterytour durch unser Leben**. 2011 C.H. Beck Verlag EUR 19,95 ISBN 978-3-406-62192-5

1503 1258 Peter Berz/ Helmut Höge/ Markus Krajewski (Hg.): **Das Glühbirnenbuch**. 2011 Braumüller Verlag EUR 24,90 ISBN 978-3-99100-038-9

1504 1382 Holger Reibold: **Scribus 1.4 kompakt**. Alles Wichtige für den erfolgreichen Einstieg in das Desktop-publishing mit Scribus. Mit DVD. 2012 Brain-Media Verlag EUR 29,80 ISBN 978-3-939316-91-6

*Hinweis: Ich habe das Layout dieses Rundbriefes mit dem Desktop Publishing Scribus 1.4.0. Programm gestaltet. Das Buch Scribus 1.4. kompakt bietet dazu wertvolle Tipps und Anleitungen.
Maria Reichl*

16. ENERGIE - ATOMTECHNOLOGIE

1601 1307 Markus Groll: **Die 50 grössten Energiesparlügen**. Die gängigsten Irrtümer rund um Strom, Sprit und Heizen. 2011 Krenn Verlag EUR 18,90 ISBN 978-3-99005-110-8

1602 1336 WISE/ LAKA (Hg.): **Strahlende Plakate**. Eine Sammlung von Plakaten der weltweiten Anti-Atom-Bewegung (u.a. aus Österreich vom AKW Zwentendorf bis zum Euratom-Volksbegehren). 2011 Unrast Verlag EUR 19,80 ISBN 978-3-89771-515-8

1603 1317 NHK-TV: **83 Tage**. Der langsame Strahlentod des Atomarbeiters Hisashi Ouchi (in der japanischen WAA Tokaimura). 2011 Redline Verlag EUR 14,99 ISBN 978-3-86881-315-9

1604 1278 Antonín Pelíšek: **Die Menschen von Temelín**. Ein Stück Zeitgeschichte von Vertreibung und Widerstand in Mitteleuropa (ab 1986 gegen das tschechische AKW Temelín). Verein für Sonne und Freiheit, Sandl 2007 Edition Geschichte der Heimat EUR 18,50 ISBN 978-3-902427-44-1

17. PÄDAGOGIK - BILDUNG

1701 1325 Birgit Fritz: **InExActArt**. Ein Handbuch zur Praxis des Theaters der Unterdrückten. 2011 ibidem-Verlag EUR 24,90 ISBN 978-3-8382-0223-5

1702 1291 Sanjoy Ganguly: **Forumtheater und Demokratie in Indien**. Hrsg. v. Birgit Fritz. 2011 Mandelbaum Verlag EUR 19,90 ISBN 978-3-85476-605-6

19. FRAUEN - MÄNNER

1901 1326 Claudia von Werlhof: **Die Verkehrung**. Das Projekt des Patriarchats und das Gender-Dilemma. 2011 Promedia Verlag EUR 17,90 ISBN 978-3-85371-332-7

* * * * *

Impressum

Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit, Wolfangerstr. 26, A-4820 Bad Ischl. Eigenvervielfältigung (Layout und Druck: Maria Reichl). Verlagsort: Bad Ischl.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Mitglieder des Vorstandes: Maria und Matthias Reichl, und Gerhard Winkler

Blattlinie

Mitteilungen des Vereins "Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit". Der Inhalt orientiert sich am Vereinszweck:

Zweck (§ 2 der Statuten)

Der Verein strebt nach Gemeinnützigkeit und ist nicht auf materiellen (wohl aber auf geistigen) Gewinn ausgerichtet.

1) Zweck und Ziel des Vereins ist es mitzuhelfen, eine einfache gewaltfreie Lebensweise zu entwickeln.

2) Ausgehend davon, dass jedes einzelne Mitglied sich mit der Änderung seiner eigenen Lebensweise befasst, wird in Solidarität mit anderen angestrebt, dass sich diese Veränderung auf alle Bereiche der Gesellschaft auswirkt.

Dabei wird angestrebt, dass diese Alternativen in konkreten Modellen praktisch realisiert werden (z.B. Erziehung, Bildung, Zusammenleben, Religion, Beruf, aber auch in Bereichen von Wirtschaft, Technik, Umweltschutz, Verteidigung und anderen gesellschaftspolitischen Bereichen).

3) Eine weitere Aufgabe ist die Verteidigung und Weiterentwicklung der Menschenrechte und ähnlicher Gesetze. Einzelne bzw. Gruppen, die von der Verletzung ihrer Rechte betroffen sind, sollen in ihren Bemühungen um Gerechtigkeit unterstützt werden.

1902 1309 Matthew Fox: **Die verborgene Spiritualität des Mannes.** Zehn Anregungen zum Erwecken der eigenen Männlichkeit. 2011 Arun Verlag EUR 22,- ISBN 978-3-86663-045-1

1903 1370 Stefanie Glaschke: **Mein magischer Alltag.** Das Hexen-Handtaschen-Buch. 2011 Lüchow Verlag/ J. Kamphausen Mediengr. EUR 9,95 ISBN 978-3-89901-441-9

21. RELIGIONEN

2101 1348 Pierre Bourdieu: **Religion.** Schriften zur Kulturosoziologie 5. stw 1975. 2011 Suhrkamp Verlag EUR 12,40 ISBN 978-3-518-29575-5

2102 1362 Reinhard Hempelmann u.a.: **Quellentexte zur neuen Religiosität.** EZW-Texte 215. 2011 Evang. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen. (www.ezw-berlin.de) EUR gegen Spende

2103 1353 Perle Bessermann/ Manfred B. Steger: **Zen Rebellen, Radikale und Reformer.** 2011 Aurum Verlag EUR 17,95

2104 1351 Stefan Weidner: **Aufbruch in die Vernunft.** Islamdebatten und islamische Welt zwischen 9/11 und den arabischen Revolutionen. 2011 J.H.W. Dietz Verlag EUR 18,90 ISBN 978-3-

2105 1363 Reinhard Hempelmann (Hg.): **Dialog und Auseinandersetzung mit Atheisten und Humanisten.** EZW-Texte 216. 2011 Evang. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen. (www.ezw-berlin.de) EUR gegen Spende

2106 1305 Eric Maisel: **Atheist.** Gut leben ohne Gott und Götter (Etwas naive Sinnsuche aus US-Perspektive). 2011 Arun Verlag EUR 19,95 ISBN 978-3-86663-061-1

22. CHRISTENTUM - SPIRITUALITÄT

2201 1272 Institut für Theologie und Politik (Hg.): **Der doppelte Bruch.** Das umkämpfte Erbe des Zweiten Vatikanischen Konzils. Ein Werkbuch. Nr. 12. 2011 Edition ITP-Kompass www.itpol.de EUR 10,- ISBN 978-3-9809421.9-5

2202 1295 Matthew Fox: **Ratzinger und sein Kreuzzug.** Ein engagiertes Plädoyer für Schöpfungsspiritualität statt Dogmenmacht. 2011 Arun Verlag EUR 22,- ISBN 978-3-86663-065-9

2203 1298 Enrique Rosner: **Leonidas Proano - Bischof der Indios Prophet Lateinamerikas.** (Gewaltfreies Engagement des katholischen Bischof von Riobamaba, Ecuador). Grüne Reihe 108. 2011 Missionszentrale der Franziskaner www.mzf.org Gegen Spende.

23. ENTWICKLUNGSPOLITIK - GLOBALISIERUNG - DRITTE WELT

2301 1261 Stefan Schmalz/ Matthias Ebenau: **Auf dem Sprung - Brasilien, Indien und China.** Zur gesellschaftlichen Transformation in der Krise. Reihe einundzwanzig, Rosa Luxemburg Stiftung. 2011 Karl Dietz Verlag Berlin EUR 19,90 ISBN 978-3-320-02255-6

2302 1276 Bibliothek des Widerstands (Red.): **Attac.** Gipfelstürmer und Straßenkämpfer. Bibliothek des Widerstands Bd. 10. Mit DVD. 2011 LAIKA Verlag EUR 24,90 ISBN 978-3-942281-79-9

24. EUROPA - EU

2401 1365 Anne Karrass/ Steffen Stierle: **EuropaKrise.** Wege hinein und mögliche Wege hinaus. AttacBasisTexte 39. 2011 VSA Verlag EUR 6,50 ISBN 978-3-89965-480-6

2402 1358 Internationale Forschungsgemeinschaft für Politische Ökonomie/ IFPÖ: **EU am Ende?** Unsere Zukunft jenseits von Kapitalismus und Kommandowirtschaft. 2011 Edition Ost Verlag/ Verlag am Park EUR 9,95 ISBN 978-3-89793-266-1

25. DEUTSCHLAND - ÖSTERREICH

2501 1266 Thomas Mayer: **Helden der Deutschen Einheit.** 20 Porträts von Wegbereitern aus Sachsen. Hrsg. v. Archiv Bürgerbewegung Leipzig u. Sächs. Landesbeauftragten f. d. Stasi-Unterlagen. 2010 Evangelische Verlagsanstalt Leipzig EUR 14,80 ISBN 978-3-374-02801-6

2502 1267 Thomas Mayer: **Helden der Friedlichen Revolution.** 18 Porträts von Wegbereitern aus Leipzig. Schriftenreihe des Sächsischen Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen. Bd. 10. 2009 Evangelische Verlagsanstalt Leipzig EUR 12,80 ISBN 978-3-374-02712-4

2503 1265 Sebastian Pflugbeil (Hg.): **Aufrecht im Gegenwind.** Kinder von 89ern erinnern sich (an die Lebenssituation in der DDR). Schriftenreihe des Sächsischen Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen. Bd. 9. 2010 Evangelische Verlagsanstalt Leipzig EUR 14,80 ISBN 978-3-374-02802-3

2504 1268 Stefan Welzk: **Leipzig 1968.** Unser Protest gegen die Kirchensprengung und seine Folgen. Schriftenreihe des Sächsischen Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen. Bd. 11. 2011 Evangelische Verlagsanstalt Leipzig EUR 9,80 ISBN 978-3-374-02849-8

2505 1269 Jens Schöne: **Das sozialistische Dorf.** Bodenreform und Kollektivierung in der Sowjetzone und DDR. Schriftenreihe des Sächsischen Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen. Bd. 8. 2008 Evangelische Verlagsanstalt Leipzig EUR 9,80 ISBN 978-3-374-02595-4

2506 1357 Hans Fricke: **Politische Justiz, Sozialabbau, Sicherheitswahn und Krieg.** Essays (politische Kritik aus dem Blickwinkel der ehem. DDR). 2008 Edition Ost Verlag/ Verlag am Park EUR 19,90 ISBN 978-3-89793-155-8

26. MITTEL-OSTEUROPA - BALKAN - GUS

2601 1282 György Dalos: **Lebt wohl, Genossen!** Der Untergang des sowjetischen Imperiums. bsr 1996. Hrsg. v. Christian Beetz u. Olivier Mille 2011 C.H. Beck Verlag EUR 14,95 ISBN 978-3-406-62178-9

27. NAHER OSTEN - ASIEN - AUSTRALIEN - OZEANIEN

2701 1277 Russell Tribunal Palästina (Hg.): **Russell Tribunal Palästina.** Die Sitzungen in Barcelona im März 2010 und in London im November 2010. (Protokolle). 2011 LAIKA Verlag EUR 39,90 ISBN 978-3-942281-07-2

2702 1274 VIDC (Hg.): **What Kind of Palestinian State for What Kind of Peace?** Perspectives Beyond War and Crisis III. Conference Report. Vienna, NOV. 23, 2010. 2011 VIDC - Wiener Institut (www.vidc.org) Kostenlos ISBN 978-3-200-02232-4

2703 1275 Régis Debray: **Brief an einen israelischen Freund.** (Mit Éli Barnavi über Zionismus, Antisemitismus und einen palästinensischen Staat). laika diskurs 2011 LAIKA Verlag EUR 14,90 ISBN 978-3-942281-03-4

2704 1290 Ulrich Kadelbach: **Bethlehem.** Zwischen Weihrauch und Tränengas. 2011 Gerhard Hess Verlag EUR 16,80 ISBN 978-3-87336-394-6

2705 1352 Xinran: **Wolkentöchter.** (Berichte von Müttern erstgeborener Töchter in China). 2011 Droemer Verlag EUR 18,99 ISBN 978-3-426-19901-5

28. AFRIKA

2801 1293 Asfa-Wossen Asserate: **Afrika: Die 101 wichtigsten Fragen und Antworten.** 2011 C.H. Beck Verlag. bsr 7023. EUR 14,95 ISBN 978-3-406-600096-8

2802 1270 Wangari Maathai: **Afrika, mein Leben.** Erinnerungen einer Unbeugsamen (Afrikanische Friedens- und Alternative Nobelpreisträgerin aus Kenia). TB Nr. 6162. 2008 DuMont Verlag EUR 9,99 ISBN 978-3-8321-6162-0

29. NORD- UND LATEINAMERIKA

2901 1338 Findus/ L. Kerkeling: **Kleine Geschichte des Zapatismus.** Ein schwarz-roter Leitfaden (zu Bewegungen in Chiapas/ Mexiko). 2011 Unrast Verlag EUR 8,90 ISBN 978-3-89771-041-2

2902 1327 Erwin Kräutler: **Kämpfen, glauben, hoffen.** Mein Leben als Bischof am Amazonas (Brasilien). Hrsg. v. Paulo Suess. 2011 Vier-Türme-Verlag EUR 18,90 ISBN 978-3-89680-534-8

31. LITERATUR - HUMOR

3101 1259 Peter Rosei: **Geld!** Roman (des österreichischen Autors über Finanzspekulantent). 2011 Residenz Verlag EUR 19,90 ISBN 978-3-7017-1571-8

3102 1264 Friedrich von Borries: **IWTC.** Roman (das neue World-Trade-Center und die Überwachung der Stadt New York). 2011 Suhrkamp Verlag EUR 13,95 ISBN 978-3-518-46274-4

3103 1271 Arnaldur Indrason: **Abgründe** Island Krimi. (Dubiose Finanzgeschäfte isländischer Banken.) 2011 Lübbe Verlag EUR 19,99 ISBN 978-3-7857-2419-4

3104 1342 José Saramago: **Kain.** Roman (biblischer Rebell stellt göttliche Vernunft in Frage). 2011 Hoffmann & Campe Verlag EUR 19,99 ISBN 978-3-455-40295-7

3105 1328 Mario Vargas Llosa: **Der Traum des Kelten.** Roman (über den irischen Kämpfer für eine befriedete Welt). 2011 Suhrkamp Verlag EUR 24,90 ISBN 978-3-518-42270-0

3106 1344 José María Arguedes: **Die tiefen Flüsse.** Roman (über rebellische Internatsschüler in Peru). WAT 670. 2011 Verlag Klaus Wagenbach EUR 12,90 ISBN 978-3-8031-2670-2

3107 1253 Uli Wohlens: **Die Spur der Schweine.** Rasmussen und Papuga ermitteln. Kriminalroman (über einen Güllesees auf der deutschen Insel Bornholm). 2011 Braumüller Verlag EUR 19,95 ISBN 978-3-99200-047-0

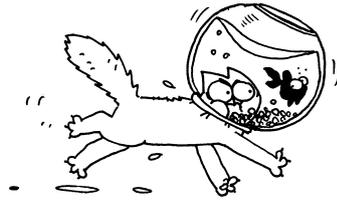
3108 1345 Dino Buzzati: **Aus Richtung unsichtbarer Urwälder.** Erzählungen (aus dem surrealen Italien). 179 SALTO. 2011 Verlag Klaus Wagenbach EUR 15,90 ISBN 978-3-8031-1278-1

3109 1346 Donatella Germanese (Hrsg.): **Siena.** Eine italienische Einladung. (Stadtporträt-Texte). 180. SALTO. 2011 Verlag Klaus Wagenbach EUR 15,90 ISBN 978-3-8031-1279-8

3110 1343 Helga Helnwein (Hrsg.): **Gedanken, Gefühle, Erinnerungen.** Anthologie - Lyrik und Prosa (aus Österreich). 2011 Helga Helnwein EUR ISBN 978-3-9502289-6-0

3111 1304 Verband Geistig Schaffender und Österreichischer Autoren (Hg.): **Aus Stadt und Land.** (Anthologie - Prosa und Lyrik). 2011 Verband Geistig Schaffender und Österreichischer Autoren, Wien (office@vgsoea.at) ISBN 978-3-02485-4

*Diese Katze würde alles tun,
um an Futter zu kommen!*



www.simonscat.com

3112 1377 Simon Tofield: **Simons Katze - Fütter mich!** (Comics). 2012 Goldmann Verlag EUR 5,- ISBN 978-3-442-31303-7

32. CD - DVD

3201 1287 Oliver Stangl, Christian Tod (Regie): **Es muss was geben.** (Dokumentarfilm über die Linzer alternative Musikszene.) DVD FN-70078. 2011 Filmladen Wien EUR 14,90

3202 1318 Xavier Dolan (Regie): **I killed my mother.** (Spielfilm über Sohn -Mutter Konflikte). DVD FN-70073. 2011 Filmladen Wien EUR 14,90

3203 1347 Andrea Morgenthaler (Regie): **Rest in Peace.** (Dokumentarfilm über Leichen und ihre Begräbnisse). DVD FN-70075. 2011 Filmladen Wien EUR 14,90

3204 1373 Marcus H. Rosenmüller (Regie): **Sommer in Orange.** (Spielfilm-Komödie über eine Kommune in bairischem Dorf). DVD FN-70080. 2012 Filmladen Wien EUR 14,80

3205 1374 Asghar Farhadi (Regie): **Nader und Simin. Eine Trennung.** (Spielfilm - Paarkonflikt und Familientragödie im Iran). DVD FN-70079. 2012 Filmladen Wien EUR 14,80

3206 1314 Ensemble AVRAM: **AVRAM.** Klangbrücken zwischen den Kulturen. Alte jüdische, christliche und islamische Gesänge. 2011 Klartext Verlag EUR 14,95 ISBN 978-3-50648-8

Die Bewegung für die Rechte der Mutter Erde

Vorwort von Dr. Vandana Shiva

Wir befinden uns inmitten einer epochalen Auseinandersetzung – einem Wettstreit zwischen den Rechten der Mutter Erde und den Rechten der Konzerne und militarisierter Staaten.

Dieser Kampf tobt zwischen den Gesetzen von Gaia (der Erde, Anm. des Üb.) und den Gesetzen des Marktes und des Krieges. Es ist eine Auseinandersetzung darüber, ob wir Kriege gegen den Planeten führen oder Frieden mit ihm halten wollen.

Es gibt "planetare Kriege", die mithilfe von Geo-Engineering stattfinden – wie die Schaffung künstlicher Vulkane, das Düngen der Ozeane mit Eisenpartikeln und das Ausbringen von Reflektoren am Himmel, um zu verhindern, daß die Sonne auf die Erde scheint, so als ob die Sonne ein Problem wäre und nicht die Gewalttätigkeit der Menschen gegen die Erde und ihre arrogante Ignoranz im Umgang mit ihr.

Rosalie Bertells Buch "Kriegswaffe Planet Erde" konzentriert sich auf den militärischen Angriff auf das Klimasystem des Planeten. Und doch wird dieser planetare Krieg als eine Lösung für den Klimawandel angepriesen.

Im Jahr 1997 war Edward Teller Mitautor eines Weißbuches namens „Möglichkeiten für eine auf Physik basierende Regulierung weltweiter Veränderung“ ("Prospects for Physics – based modulation of global change"), in wel-

chem er die großmaßstäbliche Ausbringung von Metallpartikeln in die obere Atmosphäre befürwortete, um einen effektiven „Sonnenschutz“ zu installieren.

Rosalie Bertell warnte uns frühzeitig über diesen sich vertiefenden Krieg gegen die Erde. Ich bin so froh, daß die deutsche Ausgabe ihres Buches jetzt publiziert wird. Es handelt sich dabei um einen „Weckruf“ für uns alle. Wir müssen diesen Krieg gegen die Erde beenden. Gemeinsam müssen wir damit beginnen, Frieden mit der Erde zu schließen, indem wir die Rechte der Erde anerkennen und weiterverbreiten.

Das Pentagon strebt danach, unsterbliche, künstliche Lebensformen zu schaffen – mit dem Ziel, „die Zufälligkeit des natürlichen Fortschreitens der Evolution“ aufzuheben. Was mit dem Klima gemacht wird, macht man ebenso mit dem „Entwicklungs-Code“ des Universums – mit völliger Gleichgültigkeit gegenüber den Konsequenzen.

Wie der „Bericht über synthetische Biologie“ („Synthetic Biology Report“) darlegt, kann die Besorgnis, daß wir Menschen möglicherweise unsere Grenzen überschreiten, wenn wir Lebewesen erschaffen, die niemals zuvor existierten, vielleicht unbegründet sein, aber sie führt uns auch die Widersprüche hinsichtlich der Frage, was unsere angemessene Rolle in der natürlichen Welt ist, vor Augen.

Es gibt ein intensives Ringen um die Ressourcen der Erde und um das Eigentum an der Natur. Die großen Öl- und Pharmafirmen, die großen Nahrungsmittel- und Saatgutkonzerne handeln Hand in Hand, wenn es darum geht, die biologische Artenvielfalt und die Biomasse – den „lebenden Kohlenstoff“ – in ihrem Sinne zu verwenden, um das Zeitalter der fossilen Treibstoffe und das Zeitalter des „toten Kohlenstoffs“ zu verlängern. Die Konzerne sind der Meinung, daß 75% der Biomasse, die von der Natur und von lokalen Gemeinschaften verwendet wird, „verschwendet“ wird.

Sie würden gerne den „lebenden Reichtum“ des Planeten für die Produktion von Bio-Treibstoffen, Chemikalien und Plastik verwenden. Dies wird dazu führen, daß die Armen von ihren grundlegenden Lebensquellen und von ihrer Existenzgrundlage abgeschnitten bzw. enteignet werden. Die Instrumente für diese neuartige Enteignung sind die technologischen Hilfsmittel der Gentechnologie, der „synthetischen Biologie“ und die Rechte am geistigen Eigentum.

Den „lebenden Reichtum“ des Planeten mithilfe von Patenten in das Eigentum der Konzerne umzuwandeln ist nur ein Rezept für die Vertiefung der Armut und für die Vertiefung der ökologischen Krise. Die biologische Artenvielfalt ist lebendiges Gemeingut – die Basis des Lebens und der Güter der Gemeinschaft. Wir sind nur ein Teil der Natur und nicht ihre Herren und Besitzer. Geistige Eigentumsrechte an Lebensformen, lebenden Ressourcen und lebenden Prozessen sind eine ethische, ökologische und wirtschaftliche Perversion. Wir müssen die Rechte der Mutter Erde anerkennen und damit auch den ihr innewohnenden Wert und denjenigen aller Arten und lebenden Prozesse.

Wir müssen die Souveränität vielfältiger anderer Wissens-Systeme anerkennen, was das traditionelle Wissen miteinschließt. Und wir müssen unser biologisches und in-

tellektuelles Gemeingut zurückfordern - sowohl für die ökologische Nachhaltigkeit, als auch wegen der wirtschaftlichen Gerechtigkeit.

Aus:

4. Infobrief von Planetare Bewegung für Mutter Erde, 10/2011, <http://www.pbme-online.org/index.php/information/info-brief/>

Abgedruckt auch im Buch von **Rosalie Bertell**, **"Kriegswaffe Planet Erde"**. Siehe Seite 8 Buch 504.

Wangari Maathai lebt weiter

Am 25. September 2011 starb die weltbekannte Umweltaktivistin Wangari Maathai mit 71 Jahren in Nairobi an einem langjährigen Krebsleiden. Ihr Werk lebt im „Green-Belt-Movement“ und in weiteren Initiativen und Bewegungen - die sie inspiriert hat - weiter.

Erinnerungen einer Unbeugsamen

Wangari Maathai berichtet in ihrem Buch "Afrika, mein Leben. Erinnerungen einer Unbeugsamen" (Buchtipps S.) über ihr außergewöhnliches Leben. 1940 in einem Kikuyu-Dorf am Fuße des Mount Kenya geboren, ergreift sie die Chance in den USA und München Biologie und Veterinärmedizin zu studieren. Zurück in Kenia wird sie die erste Professorin des Landes und die erste grüne Politikerin Afrikas. Sie gründete das Umweltschutzprogramm "Green Belt Movement", das über die Jahrzehnte zu einer Afrika umspannenden Bewegung wird.

Doch ihr Engagement bringt ihr nicht nur Zustimmung ein. Der damalige Präsident arap Moi lässt sie mehrmals verhaften, schickt seine Polizisten, wenn sie und ihre Mitarbeiterinnen sich schützend vor den Regenwald stellen. Die Frauenverbände beschimpfen sie, weil sie ihre Auflehnung gegen die Männer ungehörig finden, und ihr Ehemann verlässt sie und ihre drei Kinder, weil sie "zu gebildet, zu stark, zu erfolgreich, zu eigensinnig und zu schwer zu kontrollieren" sei.

Sie wurde u.a. 1984 mit dem Alternativen Nobelpreis und 2004 als erste afrikanische Frau mit dem Friedensnobelpreis geehrt. Ende 2002 wurde sie bei den ersten freien Wahlen ins Parlament gewählt und war von Jänner 2003 bis November 2005 stellvertretende Umweltministerin Kenias. Als Mitorganisatoren der 20-Jahr-Feier der Alternativen Nobelpreisträger 1999 in Salzburg waren Maria und ich beeindruckt von ihrem Engagement und wir freuten uns über diese Gelegenheit zu einem freundschaftlichen Erfahrungsaustausch.

Matthias Reichl

Aus: E-Rundbrief - Info Nr. 754 -

<http://webmail.horus.at/pipermail/e-rundbrief/2008/000754.html> (mit Zitaten von Wangari). Weitere Berichte in den E-Rundbriefen Info 154, 172, 695, 998 und 1046

Buchtipps **„Afrika mein Leben“** (siehe Seite 11 Buch 2802)

Weitere Informationen: <http://www.wangari.maathai.or.ke/>, <http://greenbeltmovement.org/index.php>

Die Spirale der Kriegsdrohungen durchbrechen

Für eine atomwaffenfreie Zone im Nahen Osten

Berlin, den 08.11.2011

Erklärung des Geschäftsführenden Vorstandes von Pax Christi Deutschland

In dem am 7.11.2011 verbreiteten Bericht der Internationalen Atomenergiebehörde zum Atomprogramm des Iran werden Indizien benannt, die auf fortgesetzte Aktivitäten des Iran zum Bau von Nuklearwaffen schließen lassen. Vor dem Hintergrund der Spekulationen über einen Militärschlag gegen die iranischen Atomanlagen befürchtet pax christi, dass dieser Befund zu einer bedrohlichen Zuspitzung des Konflikts mit dem Iran und vermehrten Spannungen im Nahen Osten führen wird.

Eine Spirale von Kriegsdrohungen verschärft derzeit die Spannungen in der Krisenregion Naher und Mittlerer Osten. Diese gilt es zu durchbrechen. Krieg ist kein Mittel, um ein möglicherweise militärisches iranisches Atomprogramm zu stoppen. Die Krise verstärkend wirkt, dass gleichzeitig das israelische Atomprogramm bislang keiner internationalen Kontrolle unterliegt. Ein erster Abrüstungsschritt in der Region ist die Schaffung einer atomwaffenfreien Zone, wie sie die UN mit einer Konferenz im nächsten Jahr vorsieht. Mögliche Sanktionen gegen den Iran wirken nur glaubwürdig, wenn sie auch mit Druck auf die israelische Politik verbunden sind, endlich die Besatzung zu beenden und den Konflikt mit den Palästinensern friedlich und gerecht zu lösen.

Deutsche Rüstungsexporte in die Region tragen dazu bei, dass Repression und Krieg führen möglich wird. Die mit Steuergeldern mitfinanzierten U-Boote an Israel können auch mit Atomwaffen bestückt und für einen atomaren Schlag eingesetzt werden. Die Bundesregierung darf im Sinne einer Deeskalation Waffenexporte in die Länder des Nahen und Mittleren Ostens nicht mehr befürworten. Die Erinnerung an die Shoa steht in der deutschen Politik in der Gefahr, zur Legitimation einer Form von Staatsräson zu werden, die problematische Positionen einer israelischen Regierung unbesehen unterstützt. Demgegenüber droht die Erinnerung an den millionenfachen Völkermord mit der darin begründeten universellen Mahnung an die Menschheit, für den Schutz der Menschenrechte und die Achtung internationalen Rechts einzutreten, zu verkümmern.

Die Konsequenz aus dem Bericht der Internationalen Atomenergiebehörde zum Atomprogramm des Iran muss ein atomwaffenfreier Naher Osten sein. Die Bundesregierung ist aufgefordert, die Bemühungen der UN um einen atomwaffenfreien Nahen Osten zu unterstützen. Die Sorge um die Sicherheit Israels darf nicht dazu führen, in einen militärischen Angriff gegen den Iran verwickelt zu werden.

Ansprechpartnerin bei pax christi für die Presse: Christine Hoffmann, Telefon: 030-200767812 und 0177- 5283530
www.paxchristi.de; sekretariat@paxchristi.de

Keine Bewegungsfreiheit für Mordechai Vanunu.

Volle Bewegungsfreiheit für Mordechai Vanunu forderte die Internationale Liga für Menschenrechte (ILMR), in ihre Pressemitteilung vom 12.12.2011, zum Jahrestag der NICHT-Verleihung der Carl-von-Ossietsky-Medaille 2010 an den israelischen Kämpfer für atomare Abrüstung Mordechai Vanunu

Die aktuelle Situation macht deutlich, wie berechtigt Vanunus Warnungen vor der atomaren Aufrüstung Israels waren und sind. Nicht zuletzt in der Konfliktregion Mittel- und Nahost sind Atommächte hinzugekommen und werden auch künftig hinzukommen. Die einzige richtige Antwort darauf ist die Durchsetzung der atomaren Abrüstung und nicht wie von Israel angedroht ein Krieg gegen Iran. Ein solcher muss mit allen politischen Mitteln verhindert werden!

Die Rüstungsexporte der Bundesrepublik Deutschland tragen zur Eskalation bei: Die Liga kritisiert die deutsche Lieferung von U-Booten an Israel und von Panzern an Saudi-Arabien sowie die weitere Zunahme von deutschen Waffenexporten.

Die Liga fordert ein vollständiges Waffenembargo für alle Nationen des Nahen und Mittleren Ostens.

Die von der UN für 2012 geplante Weltkonferenz zur vollständigen atomaren Abrüstung in Mittel- und Nahost muss gefördert werden.

Der Geheimhaltungswahn rund um den „Bundessicherheitsrat-Waffenlobby-Komplex“ muss unverzüglich einer demokratischen Kontrolle der Rüstungsexporte weichen.

Mordechai Vanunu wurde mit der Carl-von-Ossietsky Medaille 2010 ausgezeichnet, weil er „sich seit einem Vierteljahrhundert mit Zivilcourage und herausragender Standhaftigkeit für die vollständige atomare Abrüstung, für transparente Demokratie und für Frieden zwischen den Nationen“ einsetzt. Die für den 12. Dezember 2010 geplante Medaillenverleihung konnte nicht stattfinden, da die israelische Regierung Vanunu die Ausreise nach Berlin verwehrte. Dies obwohl Menschenrechts- und Friedensorganisationen und Friedensnobelpreisträger_innen in diesem Sinne an den Ministerpräsidenten, sowie den Verteidigungs- und den Innenminister Israels appellierten (<http://ilmr.de/2010/pressemappe>).

Wir wiederholen die Forderung an die israelische Regierung, Mordechai Vanunu das Recht auf Bewegungsfreiheit zu gewähren, das ihm nach Artikel 12 der Internationalen Konvention über bürgerliche und politische Rechte zusteht. Mordechai Vanunu's Warnungen bewahrheiten sich Schritt um Schritt. Nicht zuletzt auch in Nah- und Mittelost nimmt die Anzahl der Atommächte zu. Neben der fortwährend wachsenden Atommacht Israel verfügt auch Pakistan über Atomwaffen. Weitere Nationen werden hinzukommen.

...

Internationale Liga für Menschenrechte (ILMR),
[www : ilmr.de](http://www.ilmr.de)

Auszug aus: E-Rundbrief-Info 1063
siehe www.begegnungszentrum.at/archiv/ oder
<http://webmail.horus.at/pipermail/e-rundbrief//2011/001126.html>

Gegen die Strategie des Tötens

Erklärung des pax christi-Präsidenten zum Tag der Menschenrechte am 10. Dezember 2011

In Afghanistan und auch jenseits der Grenze zu Pakistan sind Luftangriffe mit Drohnen inzwischen tägliche Realität. Direkte willkürliche Tötungen und Einsätze über große Distanzen machen für den Angreifer eine für ihn risikoarme Kriegsführung möglich, die darüber hinaus noch als zielgenau gilt. Der so genannte Kollateralschaden ist und bleibt jedoch Realität auch dieser Kriegsführung.

Eine Sicherheitsstrategie, die verdächtige Personen tötet, statt sie der Justiz zu überstellen, wird immer mehr zur Normalität. Bekannt geworden sind vor allem die von US-Präsident Barack Obama und seinen engsten Mitarbeitern im vergangenen Mai live mitverfolgte Tötung von Osama bin Laden sowie die gezielte Tötung des US-Bürgers Anwar al-Awlaki im September im Jemen. Der größte Teil der Einsätze richtet sich im militärisch wenig aussichtsreichen Kampf gegen die so genannten Taliban auf niedriger Hierarchieebene.

Der internationale Militäreinsatz in Afghanistan bekennt sich spätestens seit der Londoner Sicherheitskonferenz 2010 offen zu dieser „Shoot-and-Kill“-Strategie. Dies bedeutet, dass die als Aufständischer identifizierte Person oder die entsprechende Personengruppe direkt getötet („targeted killing“), statt angeklagt oder gefangen genommen werden. An die Stelle militärischer Fronteinsätze treten Methoden verdeckter Kriegsführung.

Dieser dramatische Paradigmenwechsel in Selbstverständnis und Strategie von Militär hin zu einer Art ständigen Intervention, stellt eine neue Phase der Anwendung kriegerischer Gewalt dar. Diese Art der Gewalt ist unvereinbar mit den Regeln des Kriegsrechts und bedeutet schwere Menschenrechtsverletzungen. Auch ein Terror-Verdächtiger hat unveräußerliche Menschenrechte. Wenn eine Aktion der Aufstandsbekämpfung nicht mehr die Festnahme, sondern die Tötung des Gegners zum Ziel hat, bricht internationales Recht.

Der jahrelange Krieg in Afghanistan hat zu einer gefährlichen Eigendynamik des Wirkens von militärischen Sondereinheiten und von unkonventionellen Methoden militärischen Gewalteinsatzes geführt. Die Aufwertung und Sonderstellung von Streitkräften bei der militärischen Aufstandsbekämpfung und ihre Vermischung mit polizeilichen und geheimdienstlichen Strukturen ist fatal, weil sie menschenrechtliche Standards aufweicht. Dies ist insbesondere bei der unerträglichen Rehabilitation der Folter und bei Aktionen der Fall, die extralegale Tötungen darstellen oder diesen gleichkommen.

Drohnen wurden bislang hauptsächlich von den USA, Großbritannien und Israel eingesetzt. Die Bundeswehr will nun eine in Gemeinschaftsproduktion der Düsseldorfer Rheinmetall und dem israelischen Drohnenhersteller IAI entwickelte Drohne im Afghanistankrieg einsetzen. Die Heron/Eitan-Drohne kann nicht nur aufklären, sondern auch eine erhebliche Nutzlast an Raketen mitführen. pax christi

sieht in diesem Vorhaben einen Schritt hin zu einer weiteren Aufweichung menschenrechtlicher Normen, die auch im Krieg und bei der Aufstandsbekämpfung gelten.

pax christi fordert die Bundesregierung zum Tag der Menschenrechte auf, sich der Strategie des gezielten Tötens als Mittel der Aufstandsbekämpfung und Kriegsführung zu widersetzen. Jede Beteiligung der Bundeswehr daran, auch durch Informationsweitergabe, Zielbestimmung, etc., ist sofort zu beenden. Internationale Friedenspolitik muss immer eine Stärkung der Menschenrechte zum Ziel haben.

pax christi als internationale katholische Friedensbewegung betont die uneingeschränkte Geltung der allgemeinen Menschenrechte, insbesondere des Rechts auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Es sind dies Rechte, die jedem Menschen zustehen, weil er Mensch ist. Die Menschenrechte sind deshalb vorstaatliche Rechte; sie werden nicht vom Staat gewährt, sondern binden und verpflichten ihn? (Wort der deutschen Bischöfe „Gerechter Friede“ vom 27.9.2000, Nr. 72).

+ Heinz Josef Algermissen,
Präsident von pax christi Deutschland, Bischof von Fulda

http://www.paxchristi.de/fix/files/doc/20111208_Erkl%20zum%20Tag%20der%20Menschenrechte.pdf

Weiterer Text dazu:

Stiller Komplize. German Foreign Policy newsletter v. 27.1.2012:
<http://www.german-foreign-policy.com/de/fulltext/58252>

Österreichs vergessener Visionär

Der Friedensnobelpreisträger

Alfred Hermann Fried:

Keine Reaktion des Kaisers, keine Presse. Als Jude und Freimaurer - aus einfachsten Verhältnissen stammend - blieb ihm gesellschaftliche Akzeptanz verwehrt. Seine Feinde wollten ihn vergessen machen. Das ist ihnen gelungen. Heute kennt kaum jemand den Namen dieses europäischen Visionärs: Alfred Hermann Fried.

Ein unbequemer Kämpfer für den Frieden

Der österreichische Pazifist erhielt am 10. Dezember 1911 - also vor genau hundert Jahren - den Friedensnobelpreis.

Fried wurde 1864 in ärmlichsten Verhältnissen in Wien geboren. Er unterstützte Bertha von Suttner, die Friedensbewegung öffentlich zu machen. Bald schon erkannte er, dass die ArbeiterInnenbewegung internationalistisch und damit friedensschaffend ist und dass Demokratie die Gesellschaftsform der Zukunft sein muss. Sein "rationaler Pazifismus" wirkte bis in die Gründung des Völkerbundes, der UNO und der EU hinein. Wegen seiner pazifistischen Haltung wurde er im Ersten Weltkrieg als Hochverräter behandelt und auch nach dem Krieg als unbequem verachtet. Er starb 1921 total verarmt in Wien.

Die Waffen nieder - der Titel der Zeitschrift, die er gemeinsam mit Suttner herausgegeben hat - ist auch heute sehr aktuell. Sein Ziel, einen weltweit organisierten Frieden zu schaffen, ist noch lange nicht erreicht. Es ist ein großer Fortschritt, dass heute Kriege zwischen Deutschland und Frankreich undenkbar sind. Aber von Friede, 'Vereinigten Staaten von Europa' ist die heutige EU noch weit entfernt: die Militarisierung der Europäischen Union, EU-Staaten als größte Waffenexporteure und Atomwaffen in zwei EU-Staaten sind das genaue Gegenteil.

Fried war unbequem - auch heute muss die Friedensbewegung gegen Krieg und Rüstung sowie für Frieden und soziale Gerechtigkeit engagiert auftreten. Und wo alle vom Sparen reden, ist es höchste Zeit, bei den Ausgaben für Militär und Rüstung mit dem Sparen zu beginnen.

Quelle: Aussendungen von Andreas Pecha und Alois Reisenbichler Friedensbüro, Wien 8.12.2011

Buch auf Onlinedatei: Alfred Hermann Fried: **Die Grundlagen des revolutionären Pacifismus.** 1908 <http://www.archive.org/stream/diegrundlagende00friedgoog#page/n5/mode/2up>
E-Rundbrief - Info 1061 im www.begegnungszentrum.at/archiv/
<http://webmail.horus.at/pipermail/e-rundbrief//2011/001124.html>

Veranstaltungstermine Jänner - Juni 2012

TERMINE ÖSTERREICH

FEBRUAR 2012

10.2.2012 ab 16h: BAD ISCHL Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit. Ein Jahr nach Fukushima! Erneuerbare Energie statt Atomstrom. Wir feiern die erfolgreiche Inbetriebnahme unserer Holz-Pellets Heizung und andere Stromsparmaßnahmen. (Anmeldung Tel. 06132-24590)

17.2.2012 14:00 - 18:00 LINZ: Vernetzungstreffen von Österreichisches Netzwerk Atomkraftfrei. (Anmeldung: [atomstopp_atomkraftfrei_leben!](mailto:atomstopp_atomkraftfrei_leben!@promenade37.at), Promenade 37, 4020 Linz, Tel: +43-732-774275, [post \[at\] atomstopp.at](mailto:post[at]atomstopp.at))

APRIL 2012

28. - 29.4.2012 SALZBURG (St. Virgil, Ernest-Grein-Str.): Tagung „Auf dem Weg zur DienstbotInnenengesellschaft? Prekäre Zeiten - prekäre Verhältnisse“ (Infos: www.virgil.at)

30.4. - 11.5.2012 WIEN (UNO-City, Austria Center): Non-Proliferation-Treaty/NPT Vorbereitungskonferenz. (Offiz. Konferenz: UN Department for Disarmament Affairs, Thomas Markram, [markram\(at\)un.org](mailto:markram(at)un.org), www.un.org/disarmament/) Alternative Veranstaltungen: www.reachingcriticalwill.org/legal/npt/nptindex1.html

MAI 2012

16.-20.5.2012 OTTENSHEIM (OÖ.): AktionsAkademie 2012 (Infos: www.attac.at/aktionsakademie)

JUNI 2012

8. - 9.6.2012 INNSBRUCK (Haus der Begegnung, Rennweg 12): Tagung „Jean Goss (1912 - 1991): Ein Leben für Gewaltfreiheit - Herausforderungen für die Friedensarbeit heute“ (Infos: www.jeangoss.net, Anmeldung: Internationaler Versöhnungsbund, Wien, Ledererg. 23/3/27, 1080 Wien, www.versoehnungsbund.at)

TERMINE DEUTSCHLAND

FEBRUAR 2012

11.2.2012 BUNDESWEIT: Antiatom-Mahnwachen „Solidarität mit Japan“. (Infos: www.ausgestrahlt.de)

11.2.2012 16:00 DORTMUND (NRW Auslandsges., Steinstr. 48): Öffentliches IPPNW-Symposium "1 Jahr Fukushima und die Folgen". (Infos: www.ippnw.de)

25.2.2012 9:00 - 16:00 FREISING (Kardinal-Döpfner-Haus, Dombergh 27): Studientag "Arabellion - Arabien im Umbruch" (Info: www.studiengesellschaft-friedensforschung.de)

25.2.2012 JÜLICH - AHAUS: Autobahn-Aktionstag gegen den Atommüll-Transport. (Info: <http://www.kein-castor-nach-ahaus.de/>)

MÄRZ 2012

2. - 4.3.2012 KASSEL (Universität): Bundesweites "Forum Solidarische Ökonomie - Kultur der Kooperation" (Infos: www.solidarische-oekonomie.de)

3. - 11.3.2012 BUNDESWEIT: „Woche der Anti-Atom-Sonne“ Abschluss am 11.3. mit Demonstrationen an den AKW-Standorten Gundremmingen (Bayern), Neckarwestheim (BaWü), Gronau (NRW), Hannover (Niedersachsen) und Brokdorf (Schleswig-Holstein). (Infos: www.ausgestrahlt.de)

16. - 18.3.2012 DORTMUND (Jugendgästehaus Adolph Kolping, Silberstr. 24-26): Bund Soziale Verteidigung/BSV-Jahrestagung "Vater im Krieg, Mutter in Pommerland? Geschlechterverhältnisse in Krieg und Frieden" (Info: www.soziale-verteidigung.de)

APRIL 2012

6. - 9.4.2012 BUNDESWEIT: Ostermärsche der Friedensbewegung 2012. (Infos: www.friedenskooperative.de)

20. - 22.4.2012 BERLIN: 5. McPlanet-Kongress "Wege in die Nachhaltigkeit" (Infos: www.mcplanet.com)

TERMINE INTERNATIONAL

FEBRUAR 2012

11.2.2012 WELTWEIT: Mahnwachen „Solidarität mit Japan“.

MÄRZ 2012

14. - 17.3.2012 MARSEILLE (F): Alternative World Water Forum (WFA), activity on "Common goods against commodification of life and nature, what strategies and mobilisations of social and ecological movements towards Rio +20 and Beyond?" (Infos: <http://www.fame2012.org/en/>)

30.3.2012 JORDANIEN, ÄGYPTEN, SYRIEN und LIBANON - PALÄSTINENSISCHE GRENZE: Treffpunkte des globalen, friedlichen Sternmarsches nach Jerusalem - Für die Rechte der Palästinenser und gegen ihre Vertreibung - Für das Recht auf gemeinsame Selbstbestimmung der Bevölkerung und aller Religionsgemeinschaften in Jerusalem. (Info: www.jerusalem-marsch.de/kontakt.html)

31.3. - 2.4.2012 BRUSSEL: Non-violent direct actions „NATO Game Over Brussels“ (1.4.) at NATO headquarters. (Infos: www.vredesactie.be/dossier.php?id=117)

APRIL 2012

9.4.2012 10:00 ARBON (CH) - STEINACH - FRIEDRICHSHAFEN (D): Grenzüberschreitender Friedensweg "Für eine Welt ohne Waffen - rüstungsfreie Zone Bodensee". (Info: Forum Solidarität und Spiritualität Ostschweiz, www.sosos.org)

MAI 2012

18. - 19.5.2012 CHICAGO (USA): NATO-Gipfel und gewaltfreie Protestaktivitäten (Demo, Aktionen, Gegengipfel). (Network for a NATO-Free World: Global Peace and Justice/ War Resisters League/WRL, www.warresisters.org/NATO2012)

JUNI 2012

20. - 22.6.2011 RIO DE JANEIRO (Brasilien): Rio +20 - United Nations Conference on Sustainable Development (UN-CSD). (Infos: <http://www.uncsd2012.org/rio20/about.html>)

Die Terminübersicht wurde von uns zu eurer Information zusammengestellt. Bitte richtet eure Anfragen und Anmeldungen an die in Klammer nach dem Termin angegebenen Organisationen.

Aktuelle Ergänzungen:
www.begegnungszentrum.at/archiv/

[E-rundbrief] Infos September 2011 - Februar 2012

Info 1043 - Petition Freedom Theatre in Jenin/ Palestine
Info 1044 - Termine 9-12/2011
Info 1045 - Rb 141/Pdf-File, Einleitungen, Radiosendungen
Info 1046 - Wangari Maathai (Kenia) died
Info 1047 - Alternative Nobelpreise 2011
Info - Grundeinkommen Hugo Potyka
Info 1048 - Vertreibung von Palaestinentern 9/2011
Info 1049 - Termine 10 -11/2011 Ergaenzungen
Info 1050 - Faustrache und Zerstoerungen in Libyen
Info 1051 - Oeffentliche Verschuldung in Frankreich
Info 1052 - G20 - counter summit in Nice
Info 1053 - Freedom Waves to Gaza illegally boarded by Israeli military
Info 1054 - Atom-Kriegsdrohungen in Nahost
Info 1055 - Radiosendungen Begegnungswege 9/2011
Info 1056 - Radiosendungen Begegnungswege 10/2011
Info 1057 - Radiosendungen Begegnungswege 11/2011
Info 1058 - Bankenkrise in USA und EU
Info 1059 - Re-occupation public space - M.L.King-Day
Info 1060 - Alternative Nobelpreisträger 2011 - Reden
Info 1061 - Alfred Hermann Fried - Friedensnobelpreis 1911
Info 1062 - Climate Justice Now! Durban conference
Info 1063 - Bewegungsfreiheit für Mordechai Vanunu!
Info 1064 - Biowaffen im Visier
Info 1065 - Gezieltes Toeten durch Drohnen u.a.
Info 1066 - Mordechai Vanunu (Israel) - keine Freiheit
Info 1067 - Radiosendungen Begegnungswege 12/2011
Info 1068 (2011)- Rb 142 - Pdf-File, Einleitung
Info 1068 (2012)- Kritik an Avaaz Online-Unterschriften
Info 1069 - M. White: Activism after Clicktivism
Info 1070 - Termine 1-6/2012
Info 1071 - Radiosendungen Begegnungswege 1/2012
Info 1072 - TNI - Davos Class without solutions
Info 1073 - House-demolitions in Akaba - Palestine

www.begegnungszentrum.at/archiv

Ihr könnt den E-Rundbrief auch direkt **Online-abonnieren** bei folgendem Link

<http://webmail.horus.at/cgi-bin/listinfo/e-rundbrief>

Aus dem Inhalt

Seite:

- 1 Adr. Konto Nr.- Mitgliedsbeiträge -Einleitung Maria
- 2 Einleitung Matthias Reichl
- 3 Fukushima 1 Jahr danach, Erneuerbare Energie statt Atomstrom, Urankonferenz
- 4 Alternative Nobelpreise 2011, Felicia Langer - Palästinenser
- 5 Klaus Heidegger: Die neue Tötungskultur (zu Libyen)
- 6 Bankenkrise in USA und EU , Leopold Kohr
- 7 - 11 Buchtipps
- 9 IMPRESSUM und Offenlegung
- 11 Vandana Shiva: Die Bewegung für die Rechte der Mutter Erde.
- 12 Wangari Maathai lebt weiter
- 13 Pax Christi Deutschland: Für eine atomwaffenfreie Zone im Nahen Osten, Keine Bewegungsfreiheit für Mordechai Vanunu in Israel
- 14 Pax Christi D: Gegen die Strategie des Tötens, Der Friedensnobelpreisträger Alfred Hermann Fried
- 15 Termine

"Begegnungswege"

**Regelmäßige Radiosendungen „Begegnungswege“
im FRS jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von
19:00 – 20:00 mit Wiederholung am
darauffolgenden Freitag von 10:00 - 11:00
Livestream: www.freiesradio.at**

Wir sind zu hören auf den Frequenzen:

100,2 MHz Bad Ischl, Bad Goisern, Ebensee
107,3 MHz Gmunden,
Vöcklabruck, Wels
107,5 MHz Gosautal
104,2 MHz Ausseerland
105,9 MHz Obertraun,
Hallstatt
106,0 MHz Ebensee



Kabelnetze

Schörrfling, Seewalchen, Lenzing, Weyregg und Berg im Attergau auf 94,0 MHz im Kabelnetz EXPERT NÖHMER
Großraum Vöcklabruck auf 98,7 MHz im Kabelnetz der ASAK

Die Sendungen 1. und 15. Sept. 2011, 6. und 20. Okt. 2011, 3. und 17. Nov. 2011, 1. und 15. Dez. 2011, 5. und 19. Januar 2012, 2. Februar 2012 haben wir wieder auf der CBA-Homepage <http://cba.fro.at> gespeichert:

Übersicht aller veröffentlichten Beiträge der „Begegnungswege“:

<http://cba.fro.at/series/524>

Ihr könnt diese Sendung auch als Podcast abonnieren bei

<http://cba.fro.at/seriesrss/524>